Montags den 3. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No IX.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 21. Novbr. 1827. Auf den Antrag des Erbsaßen Gottfried Deutschländer ist die Subhastation der zu Gabitz bey Breslau sub Nro. 90. belegenen, dem David Schlieds gehörigen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von incl. Hofraum. 2 Morgen 42 Q. R. und 8 M. 32 Q. R. Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 3020 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem

an-

angesetzten Biethungstermine den 3ten April, 3. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 4ten August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn Justizrath Grünig auf hiesigem Landgerichtshause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist, und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 14ten August 1827. Auf den Antrag des Destillateur Rosenbaum soll das dem Particulier Caffier gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxfertigung nachweißt, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 4075 Rthl 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pr. C. aber auf 3896 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 473. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nemlich den 22. Januar 1828 und den 28. März 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juni 1828 Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethendenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19ten November 1827. Nachdem über den Nachlaß des Erbsaßen Johann Horn Concurs eröffnet worden, so soll das, zu dessen Nachlaß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1827. nach dem Materialien Werthe auf 991 Rthlr. 10 sgr abgeschätzte unausgebaute Haus Nro. 79. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. in der Friedrich Wilhelms Straße. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen nämlich den 23ten Januar 1828. und den 23ten Februar besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz Rath Beer in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu nehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne

daß

daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. December 1827. Auf den Antrag zweier Realgläubiger des Kutscher Schiller und der verwit. Wolf, soll das dem Pflanzgärtner Gottlieb Rabe gehörige Grundstück Nro. 2. vor St. Mauritz, welches incl. der dazu gehörigen Aecker, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1136 Rthlr. 9 sgr., dessen Gebäude allein aber nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 440 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Termine, den 15. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 6. December 1827. Auf den Antrag zweier Realgläubiger soll das dem Kretschmer Joh. George Uhle gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8437 Rthl. 6 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 9795 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1923. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 50. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. April 1828. und den 3. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. August 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 17. December 1827. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes soll das dem Erbsassen Johann Albrecht gehörige, und wie die an

der

der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2862 Rthlr. 16 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2383 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 24. des Hypothekenbuches Neue Nro. 11. auf dem Hinterdohme in der Ufergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. März 1828, und den 28. Mai 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. August 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Lieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Biethungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub Nro. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerlachsche Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gaststall für 40 Pferde und 1 Schuppen, ingl. an Ackerpertinenzien, ein Ackerstück von 6 Mtz. Aussaat, ein Obst- und Grasegarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandtweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Angaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf

den 29. December a. c.
den 29. Februar 1828.
den 30. April ejusd. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels

Oels den 30sten August 1827. Das der verehlichten Knopfmacher Susanna Juliane Bäuchelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse sub No. 150. des Hypothekenbuchs gelegene, ganz neu, massiv, zwei Stock gebaute, und gerichtlich auf 2040 Rthl. geschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 30sten November 1827. 25sten Janua 1828, und 2ten April 1828, wovon der letzte der per emtorische ist auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß die Taxe jederzeit in die Registratur eingesehen werden kann, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Oppeln den 1sten December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa Oppelner Kreises, zu Kadlub sub Nro. 2. gelegene, gegenwärtig dem Jo. Wotteck gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Vieh- und Wirthschafts-Inventarienstücken, 61 Morgen 80 □R. Acker-, und 10 Morgen Wiesenland gehören, und insgesammt auf 535 Rthlr. 15 sgr. unterm 14 November d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Dominii Turawa als Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietbenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zu dem auf den 7. Januar) 11. Februar) 1828. in der Wohnung des Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorisch aber auf 19. März) 1828. in der Gerichtsamtskanzeley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Turawa.

Goldberg den 8. December 1827. Die zu Hintereck bei Vorhaus sub No. 47. belegene Großgärtnerstelle mit dazu gehörigen Mühle, die Kitschkemühle genannt, sonst dem Samuel Preuß gehörig, und gerichtlich auf 1656 Rthl. Cour. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben in Termino, den 22. Januar, 19. Februar und den 18. März 1828. Nachmittags um 2 Uhr, deren letzterer peremtorisch, subhastirt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Vorhaus.

Oppeln den 1. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa Oppelner Kreises, zu Klein-Kottorsch sub Nro. 5 gehörige, gegenwärtig dem Andreas Dziurdrol gehörige Robothbauerstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten, Vieh- und Wirthschafts-Inventarienstücken, 87 Morgen Acker-, Wiesen-, und Hutungsland gehören, und insgesammt auf 740 Rthl. 15 sgr. unterm 22. Mai d. J. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrrg des Dominii Turawa als Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu dem auf den 7. Januar) 11. Februar) 1828. in der Wohnung des Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremtorisch aber auf den 18. März

18. März) 1828.
in der Gerichtsamts-Kanzeley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Turawa.

Goschütz den 29. Januar 1828. Die zu Goschütz bei dem Thiergarten gelegene, ehemaliche Wischdorfsche, jetzt dem Ludwig Näser zugehörige Freistelle, welche auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Landeck den 2. Februar 1828. Die sub Nro. 30. zu Hassitz gelegene, gerichtlich auf 275 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino, den 14. April c. Nachmittags bis 5 Uhr peremtorisch in der Gerichtsamts-Kanzelley zu Hassitz verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Klein.

Fürstenstein den 31. December 1827. In dem auf den 14. April 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Neu-Salzb. unn anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine soll das Johann Christoph Mätzigsche Freihaus Nro. 2. daselbst, auf 204 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirt, öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kotzenau den 26. Januar 1828. Das sub No. 18 zu Groß-Kotzenau belegene, auf 88 Rth. gewürdigte Angerhaus des Weber Mahn, soll in Termino peremtorio, den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr Schuldenhalber hieselbst subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern es nicht gesetzliche Umstände verbindern, das Haus nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnausches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Reichenbach den 16. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlob Thiel gehörige, zu Girlachsdorf v. Zeozschwitzschen Antheils hiesigen Kreises belegene, Nro. 20. Fol. 117. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, ortsgerichtlich auf 156 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Auenhaus nebst Garten, in dem auf den

21. April c.

auf dem Schlosse zu Girlachsdorf anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden

im

im Termine bekannt gemacht, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Girlachsdorf eingesehen werden.

Das Geheime Finanzräthin v. Zeczschwitz Girlachsdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

Trebnitz den 8. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der dem Franz Weiß gehörende, sub Nro. 13. im Hypothekenbuche von Kotzerke eingetragene, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham, nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine

auf den 29sten Februar)
den 29sten März) dieses Jahres
und den 2ten May)

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer, anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Süßenguth einzufinden, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber nicht reflektirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Queis den 2ten Januar 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll das zu Plagwitz Löwenbergschen Creises belegene Freihaus sub No. 100. nebst den vom Dominio in der Dismembration erkauften 7 Scheffel 13 Metzen Acker- und 3 Scheffel Wiesenland sub Nro. 55. der Freihäusler Gottfried Fischer zubehörig, zusammen auf 1032 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine

auf den 28. Januar c.
auf den 25. Februar,
peremtorie aber auf den 31. März dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Plagwitz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat sodann der Best- und Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das gräflich v. Nostitzsche Gerichtsamt Plagwitz.

Neisse den 2. Januar 1828. Von dem Justizamte des Rittergutes Groß-Mahlendorf Falkenberger Creises ist zum öffentlichen Verkauf der Elisabeth und Simon Grunerschen Freygärtnerstelle Nro. 9. zu Groß-

Mahl-

Mahlerdorf, welche unterm 28. December 1827. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ein Licitations-Termin auf den fünf und zwanzigsten März d. J. Vormittags 9 Uhr in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zur Abgebung ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf die nach dem Termin etwa einkommenden höhern Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Auch haben sich in diesem Termin alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an dem subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen nnd im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, in soweit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf. Görlich.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	—	$142\frac{1}{3}$	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{5}{12}$	—	Pohln. Courant	—	$2\frac{1}{6}$
dito dito	2 M.	—	$150\frac{11}{12}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	—	6 $24\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine	$87\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Bank Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{4}$	—
Augsburg	2 M.	—	$103\frac{1}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{3}{4}$	Warsch. Pfd.	$80\frac{3}{4}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 1. März 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 19 sgr — pf.	1 Rth. 14 sgr. 6 pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. 9 pf.	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.
Hafer:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1828.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 22sten December 1827. Auf den Antrag der Schmidt Ignatz Dittrichschen Erben, soll der zum Nachlasse gehörige, am hiesigen Oberthore sub Nro. 43. belegene und auf 760 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Obst- und Grasegarten Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 24. Marz 1828. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag dieses Gartens an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Camenz den 14ten December 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers, Guthsbesitzers Völkel zu Falkenau, soll die im Civil-Besitze des Domini, und im Naturalbesitze des Edmund Ritter zu Plotnitz gelegene Häuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 18ten April 1823 auf 110 Rth. Cour. abgeschätzt worden ist, in Termino unico et peremtorio den 24sten März 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Frankenstein den 9ten Januar 1828. Die zu Eichau Münsterberger Kreises sub No. 4. gelegene, den Joseph Kuschelschen Erben gehörige Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdiget, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 24. März c. anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und demnächst des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden gewärtig zu seyn.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Oels den 12ten Januar 1828. Die zum Nachlasse des verstorb. Freigärtner Johann Heinrich Fendesack gehörige, dorfgerichtlich auf 308 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Freistelle Nro. 28. des Hypothekenbuches zu Bogschütz, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 14. April c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schloße

zu

zu Bogschütz anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

V. Randow Bogschützer Gerichtsamt.
Groß.

Wartenberg den 26sten Januar 1828. Da das zum Tuchmacher Johann Gottfried Gattermannschen Nachlaß gehörige, auf 352 Rthlr. abgeschätzte Haus sub Nro. 94. hieselbst, ad instantiam creditoris subhastirt werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 15. April c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grünberg den 21sten December 1827. Das dem Johann Friedrich Kirschke gehörige Bauerguth Nro. 9 zu Kühnau nach dem reinen Nutzungs-Ertrage taxirt 500 Rthlr., mit einem Gebäude Werth von 654 Rthlr., und mit 4 Flecken Weingarten im Tax-Werth von 248 Rthlr. 29 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhestation in Termino den 8. März, 5. April, und den 3. May 1828, wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Martini.

Liegnitz den 7ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 679 und 717. lit. a. der Stadt belegenen Carl Friedrich Stephanschen Fleischbänke, welche auf 1436 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 15ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, namentlich die Herren Felge, Rößler und Wenzel auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 25. Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Tuch-

Tuchmacher Franz Tilk gehörige, unter Nro. 281. hierselbst am Marienviertel belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 781 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. Conrant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 15. April Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Wartenberg den 14ten Januar 1828. Auf den Antrag der Coloniestellen-Besitzer Ernst Friedrich Spiersschen Erben, soll die zu Wioske bei Wartenberg sub No. 3. belegene, zum Spiersschen Nachlaß gehörige, auf 444 Rthlr. abgeschätzte Freistelle im Wege der freiwilligen Subhastation Erbtheilungs halber verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 21. März d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 2. Novbr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Schuhmacher Briegelschen Heuses sub No. 152. des städtischen Hypothekenbuchs nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre auf 245 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine am 24 März 1828. Vormitttags um 10 Uhr vor dem Königl Land- und Stadtgerichts Assessor Hrn. Cimander im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 11. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 210. belegene, der Barbara verwtt. Pokorza geb. Potempa zugehörige Vorwerk, bestehend aus $1\frac{1}{2}$ Qurt Acker nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gerichtlich taxirt auf 1160 Rthl 4 sgr., eine Wiese, taxirt auf 35 Rthl., eine zweite Wiese, taxirt auf 35 Rthlr., eine dritte Wiese, taxirt auf 210 Rthlr., und eine vierte Wiese, taxir auf 140 Rthlr., Schuldenhalber subhastirt werden, und ist Behufs dessen ein peremtorischer Licitationstermin

auf

auf den 15. April a. c.
des Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt worden. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvörderst eine Caution von 100 Rth. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Landeshut den 14. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottfried Rudolph zugehörige, und auf 253 Rthl. 3 sgr. 4 pf. geschätzte Haus Nro. 36. zu Giesmannsdorf öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen Biethungstermine, den 15. April d. J. Vormitttags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 14. Januar 1828. Das Johann Gottfried Maiwaldsche Bauerruth Nro. 133. zu Maiwaldau, am 13. April 1822. mit Beilaß auf 2202 Rthlr. 5 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt, wird auf den Antrag der evangelischen Kirche in Terminis Licitationis

den 31. März)
den 31. Mai) 1828.
den 31. July)

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzelley zu Maiwaldau im Wege der Execution an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen hierdurch unter der Zusicherung eingeladen, daß, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag bald nach dem Termine erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Guthes Maiwaldau.

Görlitz den 18. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mühlenbesitzers Carl Friedrich Friedrich zu Penzig gehörigen, unter Nro 87. gelegenen, und auf 15954 Rthlr. 5 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine auf

den 10. März)
den 12. Mai, und) 1828.
den 12. Juli)

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem angesetzten Termine

mine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Gottfried Kieslich zugehörig gewesene, zu Jauernick gelegene zweigängige Bock-Windmühle nebst Wohnhaus und dazugeschlagenen 3 Scheffel Ackerland und 1 Scheffel Wiesewachs, welches zusammen incl. des Beilasses gerichtlich auf 1265 Rthlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben Theilungshalber in den 3 Terminen

den Dritten März 1828.,
den Sechszehnten April 1828.,
und Siebzehnten Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Windmühlen-Grundstück zu kaufen gesonnen, besitz- und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in den gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe dieses Windmühlen-Grundstücks kann in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Reichenbach bei Görlitz den 14. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Windmüller Johann Gottlieb Müller zu Nieder-Seifersdorf gehörigen, daselbst unter No. 165. gelegenen und auf 1025 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bock Windmühle nebst Wohnhaus und Ackerland, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Biethungstermine, auf

den Vierten März 1828.,
den Sechzehnten April 1828,
und Sechzehnten Mai 1828.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Johann George Pötschke zu Markersdorf clösterl. Antheils, soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst unter Nro. 34. gelegene, ortsgerichtlich nach Abzug der Abgaben und Beschwerungen auf 4620 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. abgeschätzte Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Termine, auf

den 15ten April 1828,
den 16ten Juny 1828,
den 18ten August 1828.

Vormittags 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anberaumt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe, welche an Justizamtsstelle zu Meuselwitz, und in dem clösterl Erblehngerichte zu Markersdorf aushängt, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Krapplz den 10. Februar 1828. Die den Gottfried Gründelschen Erben gehörige Wasser-, sogenannte Schleifmühle bei Steinau, Neustäter Kreises, wozu circa 15 Breslauer Schffl. Acker, und eine Wiese von circa einer Fuhre Heuertrag gehören, und welche, besage der stets bei uns einzusehenden Taxe am 29. December v. J. auf 1207 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 18. März c. Nachmittags in der gedachten Schleifmühle öffentlich verkauft werden Dieß Kauflustigen mit dem Bemerken, daß auf das Meist- und Bestgeboth der Zuschlag sogleich, nach Einholung der vormundschaftlichen Genehmigung, und sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme erheischen, erfolgen wird.

Gerichtsamt des Majorats Steinau.

Lüben den 26. November 1827. Das auf den Antrag des Königl. Justizraths Herrn Scheurich als Mandatarius der Frau Hauptmann v. Maizeroi in Liegnitz subhasta gestellte sub No. 1. in dem nahe bei Lüben gelegenen Schimmelpfennig c. d. Oyesche Freiguth und erbliche Scholtisei, welches nach Abzug der Wirthschafts-Nothdurften und Abgaben gerichtlich auf 12755 Rthlr. 25 sgr. gewürdiget worden ist, wird in Terminis Licitationis

den 30. Januar, den 31. März und den 2. Juni 1828,

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns, in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst von Vormittags 10 bis Abends 6 Uhr einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, und Falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich in denen gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, die Kaufbedingungen aber werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Real-Creditoren regulirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels

Oels den 5. Januar 1828. Das Gerichtsamt des Guthes Ober- und Nieder-Ludwigsdorf macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des sub Nro. 18. zu Ober-Ludwigsdorf belegenen Bauerguths zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Bauerguth zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 1. Mai 1828., den 1. August 1828. in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, besonders aber in dem letzten, den 11. November 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ludwigsdorf zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichl. auf 2050 Rth. 12 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in der Gerichtsamtskanzley nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Ludwigsdorf.
Thalheim.

Guttentag den 15ten November 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die im Natural-Besitze der verehelichten Sonnenbrodt befindliche, sub Nro. 34. des städtischen Hypothekenbuches belegene Possession, welche auf 115 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 15. April 1828. angesetzten einzigen Licitationstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und dan Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Neisse den 10. Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag des Bauer Franz Rother zu Langendorf das dem Bauer Michael Nave gehörige, sub Nro. 20. zu Deutschwette Neisser Kreises gelegene Bauerguth öffentlich verkauft werden soll Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Erwerber aufgefordert, in den drei angesetzten Biethungsterminen, den 1. März Vormittags 9 Uhr, den 1. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 2. Mai Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Görlich auf den hiesigen Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 10. December v. J. aufgenommene, in unserm Partheienzimmer einzusehende Taxe von dem ꝛc. Naveschen Bauerguthe sub Nro. 20. Deutschwette ist auf 865 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Hirsch.

Hirschberg den 24sten December 1827. Das dem Bauergutsbesitzer Christian Benjamin Tietze, eigenthümlich gehörige, zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Creises sub No. 30. gelegene und auf 1255 Rthl. gewürdigte Bauerguth nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf sind drei Biethungstermine

auf den 31sten Januar,
auf den 29sten Februar,
auf den 31sten März 1828.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer ist, in der Gerichts-Canzlei von Erdmannsdorf vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Beifügen, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Hochgräfliche v. Gneisenausche Gerichtsamt von Erdmannsdorf.
Günther, Justit.

Ratibor den 12. Januar 1828. Auf den Antrag des Realgläubigers Chyrurgus Carl Lindow als natürlicher Vormund seiner Kinder, soll das der Apollonia Rietsch gehörige, in der großen Vorstadt Nro. 15. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Nutzungsertrage auf 877 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen mithin peremtorischen Termine, auf den 14 April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessions-Zimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Wenzel.

Pleß den 24sten November 1827. Die zu Staude Pleßner Kreises sub Nro 41. belegene, auf 58 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Jonek Soykasche Ackerbauerstelle, soll in Termino peremtorio den 24sten März 1828. Vormittags um 9 Uhr im Miserauer Amte vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zu diesem Termine vorgeladen, mit dem Bedeuten: daß der Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erforderlich machen, zu gewärtigen hat. Auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden, und kann die gerichtliche Taxe der quäst. Stelle zu jeder schicklichen Zeit an der hiesigen Gerichtsstelle eingesehen werden. Zugleich werden zu diesem Termine alle unbekannte Realgläubiger des Jonek Soyka ad liquidandum et justificandum prätensa sua pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Zweyte

Zweyte Beilage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. März 1828.

Zu verkaufen.

Landeshut den 17ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers ist die Subhastation des dem August Kleinwächter zu Vogelsdorf gehörigen, auf 205 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. geschätzten Hauses sub Nro. 5. verfügt worden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden durch gegenwärtiges Avertissement aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine

den 14. April c. a.

Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Oels den 3. Januar 1828. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Königl. Fisci die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen Erbpachts-Guts Frauenwaldau, auch Buckowitsche genannt, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 29. September 1827. auf 7474 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. April c. a. und 2. Juni c. a., besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine den 6. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputato Herrn Justizrath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstäte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden, und ist solche nebst den vorläufigen Licitations-Bedingungen dem an hiesiger Gerichtsstäte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt. g)

Ret-

Reichenbach den 14. Januar 1828. Daß zum öffentlichen, jedoch freiwilligen Verkauf der zu Cunnersdorf unter Nro. 33 gelegenen Johann Christoph Garbeschen Gärtnernahrung, welche auf 380 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den Ein und Zwanzigsten Mai 1828.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Cunnersdorf anberaumet worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen andurch bekannt gemacht.

Das adlich v. Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.
Pfennigwerth.

Reichenbach den 14ten Jannar 1828. Das Gottfried Kieslichsche in Jauernik sub Nro. 33. gelegene, auf 2290 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in den 3 Terminen

den 16ten April 1828.
den 17ten Juny 1828.
den 19ten August 1828.

von welchen der letztere peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung hierzu ein, daß die Guths-Taxe in der Acten-Registratur allhier einzusehen ist.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

*) Neumarkt den 19. Februar 1828. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub Nro. 22. gelegene, zum Nachlaße des verstorb Johann Christoph Neumann gehörige Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 610 Rth. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloße zu Wültschkau auf dem 6. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Einzahlung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Wültschkau und Rausse eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Wültschkau.
Fischer.

*) Goschütz den 9. Februar 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Zimmermeister Johann Gottlieb Schultz gehörige Häuslerstelle, welche auf 92 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, weshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 8. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages

ges Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

*) Breslau den 25. Januar 1828. Auf den Antrag des Herrn Obrist-Lieutenant Freiherrn v. Keller als Realgläubiger soll das dem Tischlermeister Joseph Paul Rößler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8986 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8724 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 38¼. auf dem Burgfelde im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6. Mai 1828., und den 4. Juli 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. September 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Oels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Instanz des Hauptmann v. Thierbachschen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Bahr zu Breslau, das im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegene, dem Herrn Zadora v. Paczowsky gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthlr. abgeschätzte freie Allodial-Ritterguth Ober-, Nieder- und Mittel-Pangau zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermin, auf den 10. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangau früher aus zwei Antheilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Behufs des leichtern Verkaufs und Ankaufs nach der von der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theilen, nämlich in Ober- und Nieder-Pangau zum Ausgeboth zu stellen, so das auf das ganze Guth

oder

oder dessen beide Theile einzeln gebothen werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Görlitz den 11. Februar 1828. Auf den Güthern Ober-Reichenbach und Städtchen Reichenbach, so wie auf dem damit verbundenen Guthe Nieder-Reichenbach, sämmtlich im Görlitzer Kreise, sind die von unterzeichneter Special-Commission bearbeiteten Dienst-Ablösungs- und Separations-Geschäfte bis zur Feststellung der Auseinandersetzungs-Pläne gediehen. In Gemäßheit des §. 11. u. f. des Gesetzes über die Ausführung der Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird solches wegen der auf den Güthern ruhenden Fidei-Commis-Qualität hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, es überlassen, sich innerhalb sechs Wochen und spätestens in Termino den 14. April a. c. Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Commission am Obermarkte Nro. 128. allhier mit ihren Ansprüchen zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen werden gehört werden. Königl. Special-Commission für ganz Reichenbach.

v. Reibnitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des 2. Breslauer Bataillons Garde Landwehr-Regiments zu Breslau; 2) 1. 2. und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 3) Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 4) Garnison-Compagnie des 10ten Linien Infanterie-Regiments zu Silberberg; 5) 1. 2. und Füsilier-Bataillon des 11. Linien Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg 6) Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; 7) Garnison-Compagnie des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Silberberg; 8) Garnison-Compagnie der 11ten Division zu Silberberg; (9 1ste Cürassier-Regiment und Oekonomie-Commission dieses Regiments zu Breslau; 10) 4tes Husaren-Regiment und die Oekonomie-Commission, so wie die Lazarethe dieses Regiments zu Ohlau und Strehlen; 11) 2te Schützen-Abtheilung und deren Oekonomie-Commission zu Breslau; 12) 1tes 2tes Bataillon des 38sten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Commission zu Glatz; 13) Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Glatz; 14) 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Frankenstein, Glatz und Silberberg; 15) Artillerie-Depot zu Breslau; 16) Artillerie-Depot zu Silberberg; 17) Artillerie-Depot zu Glatz; 18) 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glatz und Wünschelburg; 19) 1tes 2tes und 3tes Bataillons des 10ten Landwehrwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt; 20) 1tes 2tes und 3tes Bataillon des 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein; 21) die unter der gemeinschaftl. Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden allgemeinen Garnison-Lazarethe auf dem Bürgerwerder und in der Neustadt zu Breslau; 22) die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Brieg, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt und

Silber-

Silberberg; 23) das Montirungs-Depot zu Breslau; 24) Train-Depot zu Breslau; 25) Proviantamt zu Breslau; 26) Die Reserve Magazin-Verwaltung zu Brieg; 27) Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg; 28) Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; 29) magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehler, Habelschwerdt, Reichenstein und Wünschelburg; 30) Füsilier-Bataillon des 22. Infanterie-Regiments und dessen Oekonomie-Commission zu Frankenstein; 31) Füsilier-Bataillon des 23. Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf den 10ten Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich- oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius, Brier und Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie etwa contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Fürstenstein den 31sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der für die Wähnersche Curatel von Waldenburg, auf dem Bauerguth Nro. 6. zu Ober-Giersdorf, Waldenburger Kreises, ex Decr. vom 8 Januar 1755. eingetragenen 50 Rthlr. Cour., und des darüber ausgefertigten verlornen Instruments, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind; II. alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abhanden gekommenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben: a. an die für den Freihäusler und Weber Johann Gottlieb Enge zu Ober-Salzbrunn, auf dem Carl Gottlieb Febstischen Freigarten Nro. 16. zu Conradsthal, Waldenburger Kreises über 25 Rthlr., Maternum unterm 26. November 1800. und resp. unterm 19. Juni 1801. ausgefertigte eingetragene Veranschlagung (Auseinandersetzungs-Urkunde); b. an das für die Marie Rosine Kunzemann, geb. Erkmann, auf der Stadtmühle Nro. 1. zu Ober-Waldenburg, Waldenburger Kreises über 300 Rthlr., unterm 14. Juli 1783. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; c. an das für die Curatel der wail. Johann Gottfried Winklerschen Kinder in Zirlau, auf demselben Grundstück über 100 Rthlr. unterm 10. Juli 1798. eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; d. an das für die Curatel der wail. Johann Friedr. Hartwigschen Kinder zu Falkenberg, auf das olim Beer- jetzt Georg Friedrich Hoffmannsche Freihaus No. 1. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreises über 50 Rthlr. schles. unterm 28. September 1791. eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; e. an das für die Jo-

Johanne Christiane Elenore Pausesche Curatelmasse von Nieder-W. Giersdorf, auf dem sonst Fischer- jetzt Johann Gottlieb Jakobschen Freihause Nro. 15. zu Freuderburg, Waldenburger Kreises über 60 Rthlr. unterm 26. November 1788. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; f. an die Veranschlägung des Freihäusler Gottfried Hallmann zu Lomnitz, mit seinen beiden Kindern erster Ehe über 64 Rthlr. schles. vom 6. und 17. December 1773., und an das Hypotheken-Instrument vom 1. December 1777. über 28 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. großväterl. Erbguth derselben Kinder, beide Posten eingetragen auf dem Christian Gottlieb Hallmannschen Freihaus zu Lomnitz, Waldenburger Kreises; g. an das für den Accise- und Zolleinehmer Johann Franz Rabe in Freyburg, auf dem sonst Hoffmann- jetzt Christian Gottfried Leuchtmannschen Garten Nro. 17. zu Dörnhau, Waldenburger Kreises über 150 Rthlr. unterm 20. Januar 1809. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; h. an das für den Georg Friedr. und Joh. Christ. Krayn auf dem vormals Joh. Georg Kraynschen jetzt Joh. Gottlob Krauseschen Bauerguth No. 27 zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises über 40 Rth. Maternum unterm 3. Decbr. 1802. ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; i. an die Hypotheken-Instrumente vom 9. Aug. 1786 und 6 Januar 1790. über resp. 50 Rthlr. schles. und 25 Rthlr. schles. für das Christian Köhlersche Curatel-Register von Ober-Rudolphswaldau eingetragen auf dem Johann Carl Hoffmannschen Hause Nro. 7. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreises; hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 9. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Schmieder im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termin zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten, und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 24. Novembar 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den Grund des Decrets vom 15. März 1803. für die Kretschmer Jacob Weiseschen Kinder auf dem Grundstück des Kretschmer Johann Gottlieb Strempel sub Nro. 1. zu Bogschütz Rubr. III. Nro. 5. eingetragene Hypotheken-Kapital per 499 Rthlr. 1½ pf. Cour. und resp. das diesfällige Instrument Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino, den 12. März 1828. Vormittags um Uhr in unserer Amtskanzley, Schuhbrücke Nro. 55. anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypothek selbst gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern.

Bauch.

Oels den 15. Januar 1828. Nachdem der Liquidations-Proceß über die im Fürstenthum Oels und und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegenen, dem Johann Carl Ludwig de Zadora Paczkowsky gehörenden Güther Ober-, Nieder-,

der=, Mittel Pangau und über deren künftige Kaufgelder eröffnet worden ist, da mehrere Creditoren dieser Subhastation zu stellenden Güther darauf angetragen haben, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachten Güther oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer anberaumten Liquidations = Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justiz = Commissarien Thiele und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Pangauer Güther oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Güther werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Güther, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Hirschberg den 10. Januar 1828. Auf dem sub Nro. 13. zu Hobenliebenthal Braunschen Antheils, Schönauschen Kreises gelegenen, dem Johann Gotttfried Feige gehörigen Ackerlande haftet, laut Instruments vom 19. Juni 1822. sub Rubr. III. Nro. 1. des Grund= und Hypothekenbuchs eine Post von 50 Rthl. für den Freigärtner Johann Gottfried Gottschling zu Hohen-Liebenthal, über welche derselbe heut Quittung geleistet hat. Da jedoch das Schuld= und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, und von dem Gläubiger wie von dem Besitzer Johann Gottfried Feige auf Löschung der 50 Rthl. aus dem Hypothenbuch angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder Briefsinhaber Anspruch an obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino, den 29. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im herrschaftl. Schlosse zu Hohen = Liebenthal zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, widrigenfalls der Ausgebliebene zu gewärtigen hat, daß er mit seinem aus dem verlohren gegangenen Instrumente hervorgeleiteten Realansprüchen an das belastete Grundstück präcludirt, und ihm deshald ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial=Gerichtsamt Hohenliebenthal. Günther, Justit.

Dohm Breslau den 4ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber auf das angeblich im Kriege 1813. verloren gegangene am 29. July 1806. aufgenommene, und unterm 13. August 1807. ausgefertigte Erbtheilungs=Protocoll über deu Bauer Franz Bleischschen Nachlaß zu Krintsch, so wie die mit demselben verbundene Hypotheken Recognition vom 15ten August 1807. über die auf dem Kretscham Nro. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises sub Rubr 3. Nro. 5. für die Bleischschen drei Kinder: Johann Christoph, Johanna Barbara und Franz Joseph, Geschwister Bleisch intabulirten väterlichen Erbtheile per 590 Rthlr. 19 sgr. 10½ pf., und die Aussätze:

1) für denjenigen Sohn, welcher das Gut nicht erhält, auf Hochzeitskleidung 60 Rthlr. und auf ein Pferd 20 Rthlr., so wie

2) für

2) für die Tochter Johanna Barbara auf ein Hochzeitskleid 60 Rthlr. nebst 2 Kühen in natura, einem Gebett Bette, 2 flachsenen Betttüchern, etc.
Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, indem hierzu auf den 14. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei auf dem hiesigen Dohme angesetzten Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre dießfälligen Ansprüche anzumelden, widrigenfalls dieselben damit nicht nur präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die quäst. Urkunde amortisirt, und die Löschung des Intabulats im Hypothekenbuche auf Antrag des Besitzers verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral Kirchen und Hospital Güter.

Neu-Kemnitz den 17. December 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1821. über das für den verstorbenen Ausgedüngler Gottfried Graf, auf der jetzt David Wilhelm Biemeltschen Freihäuslerstelle sub No. 15. hieselbst noch jetzt haftende Capital von 300 Rthl.; und 2) an die auf dem Johann Carl Wehnerschen Gerichtskretscham sub No. 1. hieselbst aus dem Resolut vom 2. August 1792. für den frühern Besitzer Johann Carl Rücker als rückständig eingetragenen Kaufgelder, per 1200 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 26. März 1828. Vormittags um 9 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die verlohren gegangenen Instrumente und resp. auf das ad 2. zu löschende Capital von 1200 Rthl., so wie an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und das ad 1. gedachte Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 15ten Februar 1828. Montag den 10ten März c. und folgende Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem Keller, des dem Glasermeister Strack angehörenden Hauses auf der Albrechtsstraße eine bedeutende Parthie abgelegene Weine, bestehend in weißen und rothen französischen, Rhein- and Ungar-Weinen in verschiedenen Quantitäten öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Breslau. Heute Montag am 3ten März Abends Punkt 6 Uhr wird in der Menagerie des Unterzeichneten eine große Hauptfütterung- wie die Bezähmungs-Production des majestätischen Löwen-Paares bey brillanter Beleuchtung statt finden; zu welchem interessanten Naturschauspiele hiermit die gehorsamste Einladung macht. Herman van Aken.

Anhang

Anhang zur zweiten Beylage
Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. März 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag der verehelichten Brandtweinbrenner Johanna Barbara Grektsch, verehelicht gewesenen Lewkowicz, alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier wohnhaft gewesenen, zu Warmbrunn im Bade am 27. August 1824 verstorbenen Mühlscher August Lewrowicz aus Kiew in Neu-Gallizien gebürtig, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Ehefrau desselben Johanna Barbara geborne Wolf, jetzt verehelichte Grektsch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Anmeldung und Begründung ihrer Erbansprüche auf den 3. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Erbansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, und die weitere Regulirung der Sache zu gewärtigen. Das Ausbleiben derselben aber wird zur Folge haben, daß der Extrahentin als die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Dispositio belassen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, verbunden sein wird.

Königlich Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Sulau den 24. November 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden Behufs der von ihren Verwandten in Antrag gebrachten Todeserklärung: 1) der Soldat Friedrich Schlabitz aus Neudorf gebürtig, welcher in der Schlacht bei Leipzig blessirt und nach Altenburg ins Lazareth gebracht worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben und damals 21 Jahr alt war; 2) der Soldat Gottlieb Schmeh, aus Lunke gebürtig, 1811. in seinem 19ten Jahre zum Militair ausgehoben worden, bei der Belagerung von Erfurt erkrankt in das Lazareth gebracht worden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm vorhanden ist; 3) der Soldat Heinrich Lieche, von Schleuz gebürtig, 1813. in einem Alter von 31

Jahren

Jahren zum Soldaten ausgehoben, nach der Schlacht bei Leipzig krank nach Prag gebracht, und von dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 4) der Soldat Daniel Bassang, aus Schleuz gebürtig, 1811. in einem Alter von 24 Jahren zum Militair ausgehoben, welcher der Schlacht bei Leipzig beigewohnt, vier Blessuren erhalten hat, von einem seiner Cameraden auf einen Wagen geladen, welcher aber nicht weiß, wohin er gebracht worden, und seit diesem keine Nachricht von ihm ergangen ist; 5) der Soldat Christian Weiß von Grabofke gebürtig, im Jahre 1813. in einem Alter von 23 Jahren ins Militair eingetreten, dessen letzte Nachricht von der Schlacht bei Leipzig einging; 6) der Soldat Daniel Weiß, gleichfalls von Grabofke gebürtig, 1812. zum Militair ausgehoben, damals 21 Jahr alt, und die letzte Nachricht von sich gegeben vor der Schlacht bei Leipzig; 7) der Soldat Christian Hübner von Mislawitz gebürtig, 1812. in einem Alter von 24 Jahren zum Militair getreten, hat seit 1813. keine Nachricht von sich gegeben, und soll in der Schlacht bei Leipzig durch eine Kanonenkugel getödtet worden seyn. Erben oder Erbnehmer, oder im Fall sie nicht mehr am Leben, die Zurückgelassenen hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30. September 1828. anberaumten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, bei ihrem Aussenbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

Trebnitz den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Heinrich Züchner hinterlassene Bauerguth nebst dem dazu gehörigen sogenannten Blößel-Kretscham zu Pirbischau, welche beide zusammen gerichtlich auf 18,801 Rthl. abgeschätzt worden, bei dem eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Proceß im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll; und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf

den 22. December d. J.
den 23. Februar)
und den 1. Mai) 1828.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu

ge-

gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke zugeschlagen, auf später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich den unbekannten Interessenten der unterm 31ten Mai 1760. auf Höhe von 20 Floren im Hypothekenbuche eingetragenen Caution wegen der von dem damaligen Besitzer Geor. Züchner über die 4 Weidnerschen Kinder übernommene Vormundschaft bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß wenn dieselben nicht einem der anberaumten, und namentlich nicht in dem peremtorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage der Grundstücke und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorstehend bekannt gemacht, verfahren wird. Die aufgenommene Taxe ist dem Aushang an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht beigeheftet.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Rauden bey Ratibor den 28. Octb. 1827. Die zu Ober-Wilcza Rybnicker Kreises gelegene, vom Stm. Schimalla in Besitz habende, und auf 107 Rth. gerichtlich abgeschätzte Robothbauerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 7. Jan., 11. Februar, und peremtorie den 17. März 1828. angesetzten Terminen in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden hierzu eingeladen, mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung kann die Taxe der subhasta gestellten Stelle hier und in Pilchowitz eingesehen werden. Zugleich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche auf die subhasta gestellte Stelle spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.

Liebenthal den 19 December 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krumm-Oelse sub Nro. 11. belegene, auf 213 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Jänsch ad instantiam des Müller Rudolph, und fordert Kaufluſtige auf, in Termino

den 15. April 1828. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Gericht ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse

Neisse den 2ten Januar 1828. Von dem Justizamte des Ritterguthes Groß-Mahlendorf Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der den Appollonia und Joseph Hanischschen minorennen gehörigen, sub Nro. 45 zu Groß-Mahlendorf belegenen Häuslerstelle, welche unterm 28sten December 1827. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 89 Rtbl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden, ein Licitations-Termin auf den vier und zwanzigsten März d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgebung ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts dieser Fundus dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die etwa nach dem Termine einkommende höhern Gebothe nicht weiter reflektirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Auch haben sich in diesem Termine diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Real-Ansprüche zu haben glauben, und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen und im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudikation damit gegen den neuen Besitzer, in soweit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Löwenberg den 15ten Januar 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgercht subhastiret die in Hagendorf sub Nro. 9. belegene, auf 609 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christian Heyn, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino, den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wolf auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten December 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des concess. Pfandverleihers Brunschwitz ein Termin zur gerichtl. Versteigerung der in dessen Pfandleih Compt. seit sechs Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in weiblichen und männlichen Kleidungsstücken, Betten, Tischwäsche, Leinwande, silbernen Eß- und Coffeelöffeln, goldnen und silbernen Finger- und Ohrringen, goldenen Halsketten und andern Sachen, auf den 24sten März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Seeger in der Wohnung des Pfandverleihers Brunschwitz Nro. 3. Weisgerbergasse angesetzt worden ist. Es werden demnach alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comtoir Pfänder niedergelegt haben, die sechs Monaten verfallen sind, von uns aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kauf-

gelde

gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Brieg den 31sten Januar 1828 Im Nachlasse des hierselbst verstorb Weißgerbermstr. Carl Friedrich Gierth, haben sich 22 Stück verschiedene Loheleder, namentlich Hirsch-, Reh-, Schmalthier-, Spießer-Häute, nebst 3 Stück Kaldfellen vorgefunden, deren Eigenthümer, und unter diesen namentlich ein gewisser Thaler von Bankwitz und Simon Gandra von Poppellau, nach Anzeige der Gierthschen Erben dermahlen nicht mehr auszumitteln gewesen sind. Die unbekannten Eigenthümer werden daher hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 18. März c. a. Vormittags 10 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Justiz-Assesson Fritsch zu melden, sich als Eigenthümer erforderlich zu legitimiren, und sodann die Verabfolgung jener Loheleder gegen Berichtigung des Arbeitslohns und der Aufgeboths-Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß gedachte Loheleder gerichtlich, im Wege der Auction werden veräußert werden, und die Loosung, nach Abzug der Kosten und des Arbeitslohns der hiesigen Stadtkämmerei als bonum vacans zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Grose.

Michelsdorf den 13. Februar 1828. Das zu Michelsdorf Waldenburger Kreises gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und Wüstewaltersdorf zu inspicirenden Taxe gericht. auf 1462 Rth. gewürdigte Johann Gottlieb Neumannsche Großbauerguth Nro. 8., soll auf den Antrag der Erben und Vormundschaft des verstorbenen Besitzers in dem auf den 29. März d. J. anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine auf dem herrschaftl. Schlosse zu Michelsdorf zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nöthig machen, den Zuschlag zu gewärtign. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hiermit aufgefordert, in dem Termine ihre Forderungen anzumelden oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt werden sollen.

Freiherl. v. Richthofensche Gerichtsamt.

Liebenthal den 15. Jannar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt den zu Geppersdorf sub Nro. 96. belegenen, auf 818 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigten Garten, der Juliane Scholz ad instantiam der verehel. Bauer Weichert aus Hartmannsdorf, nnd fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 15. April 1828. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau. Den 12., 13. und 14. März Vormittags von 10 bis 1, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werde ich Ohlauerstraße im Gasthofe zum blauen Hirsch im Saale eine sehr bedeutende Sammlung ausgezeichneter Original-Oelgemälde aller Schulen öffentlich versteigern, von denen ich der Kürze wegen nur die Namen: Albani, Zampieri, Lanfranco, Caracci, Guorcino, Cavedoni, Schidone, Carlo Dolce, Sasso Ferata, Ferino del Vega, Vasari, Baroccio, Simon de Fesaro, Tassino, Zuccarelli, Salv. Rosa, Swanefeld, A. de Celestino, Tenier, J. Ostade, van Goyn, Sal. Rysdahl, de Witt, Sandrat, C. Venix, Both, Vivier, Tornfluth, Brand, Celesti, Carlo Loth, L. v. Leyden, Joh. v. Eyk, A. Divier, Grithier, Murillo, Paul Veronese hier anführen kann. Ferner kommen von 12 Gemälden auf Emaille eine Folge von Bildnissen 12 röm. Kaiser, desgl. Fresco-Gemälde auf Leinwand gebracht. Zu diesen kommen noch zu verschiedenen seltenen Gold- und Silbermünzen, antike Ringe mit Onix und Carniolen, Camenen, einige Elvenbeinarbeiten u. s. w. Endlich kommen noch mit vor 60 Stück vergoldete Bilderrahmen verschiedener Größe. Sämmtliche Gemälde können Kunstliebhaber vom 9. bis incl. 12. in den Vormittagsstunden 10 bis 1, und Nachmittags 3 bis 5 in Augenschein genommen werden. Pfeiffer.

*) Breslau. Den 6ten, 7ten und 8ten März werde ich auf meinem Comptoir, Albr. St. No. 22. eine große Anzahl Kupferstiche, größtentheils alter Meister, zu der berühmten Canonikus Blücherschen Sammlung gehörig, versteigern, worauf ich Sammler aufmerksam zu machen nicht verfehle.

*) Breslau. Sehr schöne Eichen-Bohlen 3 und 2 Zoll stark, von verschiedener Länge, sind einige hundert Stück sowohl im ganzen, als in kleinern Quantitäten zu verkaufen, beim Brandtweinbrenner Wogner vor dem Sandthore auf der Hinterbleiche.

*) Lähn den 25. Februar 1828. Hiermit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich ein Commissions-Lager von Chocolade in Breslau Blücherplatz Nro. 8. etablirt habe, und zu folgenden Preisen offerire: das richtige Pfd. neues preuß. Gewicht: Gesundheits-Chocolade a 13 sgr.; Gewürz-Chocolade a 14 sgr.; Vanille-Chocolade a 16 sgr.; extra feine Gesundheits-Chocolade 20 sgr.; extra feine Vanille-Chocolade a 25 sgr.; Gersten-Chocolade a 20 sgr. Wenn auch nicht gerade ausgezeichnet niedrige Preise diese Waaren empfehlen, so hoffe ich doch, daß deren unverfälschte Reinheit und Güte bei so billigen Preisen nicht unbeachtet bleiben wird.

E. Minor, Apotheker.

*) Breslau. Original-Oelgemälde erhielt ich in einer neuen Sendung aus vorzüglichen Privat-Gallerien, namentlich Gemälde 60 an der Zahl, wobei auch einige schöne Altarbilder sind, in neuen schönen goldnen Rähmen, und werden rücksichtlich des wohlfeilen Einkaufs zu billigen Preisen verkauft

Julius Kuhr, Kunsthändler aus Berlin, Albrechtsstr. Nro. 22.

*) Breslau. Veränderungshalber ist eine freundliche Wohnung für eine anständige Familie, 2 Stuben 1 Kabinet, helle Küche nebst Zubehör auf Ostern zu beziehen, das Nähere Oderstraße bei dem Kaufmann Herrn Geyder im Gewölbe zu erfahren.

*) Breslau. Ein gut erzogner Knabe der das Drechseln lernen will, kann als Lehrling bald unterkommen, große Groschengasse No. 2.

*) Bres-

*) Breslau. Ein geschickter Gärtner, welcher zugleich die Stelle eines Bedienten vertreten kann, auch mit guten Attesten versehen, sucht ein gutes baldiges Unterkommen; derselbe wohnt vor dem Oder-Thor auf der Junkerngasse No. 17.

*) Breslau. Die Seiden Waaren-Fabrikaten, L. Herrmann et Comp. aus Berlin beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie diesen bevorstehenden Frühjahrsmarkt zu Breslau mit einem ausgezeichnet schönen Lager der modernsten Seidenstoffe besuchen werden, und versichern den nur gütigst Beehrenden die allerbilligsten Preiße zu stellen. Unser Stand ist am Ringe im goldnen Baum eine Stiege hoch.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 3ten 4ten März ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnerstraße.

*) Breslau. Unterricht für geschickte Mädchen in der feinen und feinsten Weisnätherey giebt Caroline Faber, Basteigasse No. 5. Auch können daselbst ein paar dergl. Mädchen oder Knaben in Pension genommen werden.

*) Breslau. Der Unterzeichnete ist gesonnen eine Singschule zu errichten, in welcher Knaben und Mädchen vom 8ten Jahre an, mit dem Gesang und dem damit verbundenen allgemeinen Musikunterricht, zugleich die Grundzüge der Harmonielehre, auf eine dem Fassungsvermögen der Jugend, entsprechende Weise, gelehrt werden. Da es bey der Lehre eines jeden Instruments und insbesondere des Gesangs, beinahe nicht zu vermeiden ist einzelne Theile der Hermonielehre zu berühren, so scheint es dem Schreiber dieses eine unverzeihliche Zeitverschwendung wenn man ihre Bekanntschaft einer spätern Periode vorbehält, während sie hier, als zur Sache gehörend, beinahe spielend mitgelernt werden kann. Uebrigens muß jedem Musikverständigen der Nutzen einer solchen Methode, welche die Grundlage der musikalischen Selbstständigkeit enthält, einleuchten, auch hat die Erfahrung dem Unterschriebenen bewiesen, daß durch sie die Fortschritte der Schüler in der praktischen Musik bedeutend erleichtert werden. Dem Unterricht wird täglich eine Stunde gewidmet, der Preiß ist monatlich 1 Rthlr. für jeden Schüler. Näheres bey C. C. Büttinger, Musikdirector, Schmiedebrücke No. 64.

Mit diesem verbindet derselbe die Anzeige, daß er ebenfalls billigen Privatunterricht in der Guitarre, Violine, dem Gesang und der Composition ertheilt.

*) Breslau. Eine Sendung schöner sächsischen Postpapiere empfingen und empfehlen zu möglichst billigen Preißen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ries.

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Ein kleines massives Haus unter den Hinterhäusern belegen, welches sich für jeden Professionisten eignet, ist gegen sehr billige Anzahlung aus freyer Hand sofort zu erkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Schäfer, der sich durch vorzüglichste Atteste legitimiren, und wenigstens eine Caution von 2 bis 300 Rthl. machen kann, wird baldigst gesucht vom Anfrage- und Adreß-Bureau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Mittwoch den 5ten März früh um 9 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr werde ich auf dem großen Graben Nro. 13. Meubles, Federbetten, Uhren, Tischler-Handwerkzeug, Haus- und Küchengeräthe gegen baare Zahlung versteigern. Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Gute Gebirgs Butter ist zu haben in Nro. 11. auf dem Dohme an der Kreutzkirche.

*) Breslau. Frischen fließenden und gepreßten Caviar, geräucherte Pommersche Heeringe, Düsseldorfer Mostrich, ächte italien. Salami-Wurst offerirt möglichst billig. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Eine Drehmangel nach der neusten Bauart, dabey auch dauerhaft gearbeitet, welche mit der größten Leichtigkeit von einer Person in Bewegung gesetzt werden kann, und sich für eine bedeutende Hauswirthschaft vorzüglich eignet. So auch zwey nach dem neusten Geschmack gearbeite Schreib-Sekretairs und eine Bettstelle mit Ottoman und Nacht-Tisch versehen, für Kranke sich vortheilhaft eignend, stehen zu den möglichst billigen Preiß zu verkaufen bey dem Tischlermeister Thiele in Neumarkt.

*) Breslau. Neue Sandstraße Nro. 2. am Stadtzoll gelegen, ist der 2te Stock vorne heraus, so wie auch 2 und 3 Zimmer nach der Promenade zugehenden Fenster zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen, 1 Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. (Damen-Putz.) A. E. Hoffmann vormals Pilet am Blücherplatze in den 3 Mohren, empfiehlt zu billigen Preisen eine Auswahl modernster Damenhüte, Damen-Bonnets, (Touqués parés), ächte Blondenhauben Pariser Blumen, Bouquets und Federn. Auch werden erstere und andere Putz-Gegenstände für Damen auf Verlangen nach beliebigen Models und Zeichnungen schleunigst angefertiget.

*) Breslau. Da wir fest entschlossen sind, unser Lager, bestehend: in Sohlinger, engl. und französ. kurzen und Galanterie-Waaren, unter welchen eine Parthie Astral- und sine umbra Lampen, Percussions Doppelflinten, französ. Fußteppiche etc., sich befinden, gänzlich und zwar in möglichst kurzer Zeit aufzuräumen, so haben wir sämmtliche Artickel auf die Hälfte des Einkaufspreises herabgesetzt, welches wir zur gefälligen Beachtung ergebenst bekannt machen.

Strempel et Zipffel.

* Neumarkt den 25. Februar 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die verfügte Subhastation der Carl Hartmannschen Dreschgärtnerstelle zu Kammendorf bei Canth aufgehoben worden, und der deshalb auf den 1. April d. J. angesetzte Biethungstermin wegfällt.

Das Gerichtsamt Kammendorf.

Fischer.

Dienstags den 4. März 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No IX.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 16. Februar 1828. Von dem uneerzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des zu Schlause Münsterbergschen Kreises sub Nro. 9. belegenen, gerichtl. auf 3,418 Rthl. gewürdigten Alois Mildnerschen Bauerguths verfügt worden, und es sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 28. April, 28. Juni und peremtorie den 31 August c. anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzeley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Frankenstein den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub Nro. 30. zu Olbersdorf Münsterbergschen Kreises belegenen, auf 2339 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzten, und in Termino den 5. Jul. 1827. von dem Kretschmer Gottlob Römelt für 1710 Rthlr. erstandenen Bäckereybesitzung wegen Nichtzahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher besitz- und zahluungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in denen zum anderweiten Verkauf festgesetzten Licitationsterminen, den 28. April, 28. Juni, und besonders den 28. August c. als dem peremtorischen Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Liebenthal den 16. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Klein-Röhrsdorf sub No. 80. Löwenberger Kreises belegene, zum Nachlasse des dem Häusler Joseoh Schneider gehörige Haus, welches nach der ortsgerichtl. Taxe auf 108 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, und da im letzten Termine kein Kauflustiger sich gemeldet, im Wege der freiwilligen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflüstige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anderweit anberaumten einzigen Termine, den

26. März Vormittags 11 Uhr

zu Röhrsdorf im Gerichtskretscham ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neu-

*) Neumarkt den 25 Februar 1828. Die zu Flämischdorf gelegenen, den Garnhändler Schadeschen Erben gehörigen Ackerstücke, als:

1) das Ackerstück Nro.	18.	von 2 Morgen	— □R.,	taxirt auf	80	Rthl.
2) —	—	— 19.	— 2 —	— —	— —	80	—
3) —	—	— 77.	— 1 —	100 —	— —	45	—
4) —	—	— 126.	— 2 —	— —	— —	90	—
5) —	—	— 127.	— 2 —	— —	— —	90	—
6) —	—	— 133.	— 2 —	— —	— —	60	—

sollen auf den Antrag der gedachten Erben subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den

18. April dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräfl. v. Hacke Flämischdorfer Gerichtsamt.

*) Trebnitz den 19. Februar 1828. Da die dem minorennen Johann Hofmann gehörige, zu Klein-Perschnitz sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs belegene, im Jahre 1826. gerichtlich auf 622 Rthl. 28 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden soll, so sind hiezu die Biethungstermine auf

den 1. April)
den 1. Mai)
und den 2. Juni)

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß im Termine eine Caution von 200 Rthl. erlegt werden muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 25. Decbr. 1827. Auf den Antrag des Dominii Deutsch-Neukirch soll der dem Kretschmer Mathias König gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise an der zwischen Zauchwitz und Knispel nach Katscher führenden Landstraße belegene, im Deutsch-Neukircher Rustical-Hypothekenbuche sub Nro. 139. eingetragene, und incl. der Gebäulichkeiten auf 111 Rthl. 25 sgr. Cour. gerichtl. abgeschätzte sogenannte Windkretscham nebst 5 Breslauer Scheffel Aussaat Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 6. Mai d. J. am Orte Deutsch-Neukirch auf dem dasigen Schlosse anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley nachgesehen werden. Zugleich werden alle und jede unbekannten Realprätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert. Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolf, Justit.

*) Trebnitz den 22. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Franz Becker gehörige,

hörige, gerichtlich auf 804 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte, sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau eingetragene Bauerguth, im Wege der Execution subhasta gestellt, und hiezu die Biethungstermine auf

den 1sten April,
den 29sten April, und
den 29sten May d. J.

anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst keine Hinderungsumstände obwalten, der Zuschlag des Bauerguths ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigeus soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, auf dem subhastirten Bauerguth eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Mathias Schölzelschen Bauergutes zu Saulwitz No. 2. nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. auf 1993 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen am 22. März, am 25. April, besonders aber in dem letzten Termine

am 2ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt, im Terminzimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 20sten November 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das Haus Nro. 371. hierselbst, dem Lohgärber Johann Gottlieb Altmann zugehörig, welches auf 689 Rthlr. dem Nutzungswerthe, 839 Rthlr. 18 sgr. dem Materialwerthe, und auf 674 Rthlr. 9 sgr. dem Mittelwerthe nach, gerichtlich abgeschätzt, nebst Zubehör an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen peremtorischen Termin auf den 28. März 1828 Vormittags um 11 Uhr in unserem Geschäfts-Locale hierselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zustimmung der Realgläubiger in den Zuschlag, und dafern nicht unvorhergesehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbietenden auch der gerichtliche Zuschlag geschehen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten so an dieses Grundstück einen rechtlichen Anspruch zu

haben

haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen bis zum anstehenden Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört, und mit Ausschüttung der Kaufgeldermasse an die sich gemeldeten Gläubiger verfahren werden soll.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Rosenberg den 23sten Januar 1828. Die den Johann Kotzurschen Erben hierselbst zugehörige, an der Albrechtsdorf-Creutzburger Straße belegene, sub No. 130. des Anhanges zum städtisch-Rosenbergschen Hypothekenbuche vermerkt, und auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Scheuer, nebst dabei befindlichen Garten- und Wiesenfleck soll in Termino, der 16. April c. a. früh 9 Uhr allhier in unserem gewöhnlichen Gerichtslocale öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshuth den 12ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Stellmacher Rösner gehörige, auf 518 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus und Garten sub Nro. 16. zu Hermsdorf verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen Biethungstermine den 17. April d. J. Vormittags um 11½ Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Director Herrn Schrötter, in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, ihre Geboothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Breslau de 15ten August 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Erbsaß Adam Hänsch zu Neudorf zugehörige, auf Schwentniger Territorio sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs belegene, und ortsgerichtlich auf 2800 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus 19 Morgen 102 □R. Wiesewachs, und 8 Morgen 141 □R Strauchholz, im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist in Folge dessen zum Verkauf desselben ein dreimaliger Licitations-Termin, und zwar, auf den 3. December 1827., den 5. Februar, und den 3. April 1828. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem gedachten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweidnitz den 28. November 1827. Die zu Creysau Schweidnitzer Creises belegene Freistelle Nro. 8. des Hypothekenbuchs im Natural-Besitz des Franz Pohl, welche gerichtlich auf 640 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf Antrag der Knörschschen Vormundschaft i m Wegeder nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 26. März 1828. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Creysau angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann sowohl in unserer

Regist-

Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Creysau mit Muße inspicirt werden. Das adlich v. Dreskysche Gerichtsamt der Creysauer Güter.

Sagan den 14. Januar 1828. Die zu Ober-Küpper Saganschen Kreises sub Nr. 25. des Hypothekenbuches, belegene, dorfgerichtlich 289 Rthl. Cour. taxirte Häuslernahrung, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via Executionis, in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungs Termin auf

den 22sten März c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Küpper anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die, nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Gutsbesitzer Uttech Ober-Küppersche Gerichtsamt.
Müller.

Görlitz den 4. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tischlermeister Carl Friedrich Richter gehörigen, unter Nro. 393. gelegenen und auf 886 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 26. März 1828. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Meistgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll (daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts erfordert) und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Neurode den 25sten Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das auf der Schmiedegasse hierselbst unter Nro. 17. gelegene, dem Tuchmacher Anton Gotsche gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 243 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 16. April Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gehöriger Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Be-

Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Gleiwitz den 17. December 1827. Die zum Nachlaße des Ackerbürgers Franz Matuschek gehörige, auf dem Sande bei Gleiwitz gelegene Possession No 75. des Hypothekenbuches, welche auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht der peremtorische Biethungstermin auf den 16. April 1828. in unserer Gerichtsrichtskanzeley an, und laden wir zu selbigem Kaufslustige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten Novbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Fol. 189. seq. im Domainenamts-Hypothekenbuche Vol. I lit a. verzeichneten hiesigen Amts-Stadtmühle, welche auf 3842 6/7 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 25sten Februar Vormittags um 11 Uhr,

auf den 5ten May Vormittags um 11 Uhr,

auf den 4ten Juli 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufslustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 18. Ocbr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Koschany gehörige, zu Ratibor in der großen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofer Parcelle, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandtwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Magbr. Aussaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □R. Magdeburgisch Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angesetzten Biethungsterminen,

den 4. Januar)
den 4. März) 1828.,
den 5. Mai)

wovon

wovon Letzterer peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingeheuden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastations-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigefügt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich, Justit.

Neisse den 10. December 1827. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß das zu Hennersdorf, Grottkauer Kreises gelegene Bauerguth Nr. 66., welches nach Ausweis der im Partheienzimmer des Ersteren nachzusehenden Taxe vom 23. Novbr. 1827. auf 2303 Rthl. 1 sgr. 3 pf. geschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den hiezu angesetzten Biethungs-Terminen,

den 5ten März 1828.,
den 3ten Mai 1828.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 4ten Juli 1828.

in Person oder durch einen unterrichteten Bevollmächtigten im Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Schuberth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände sich vorfinden sollten.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 29sten Januar 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die auf 5731 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, 162 Schffl. 161 □. Ruthen, und 80 Fuß ehemalige Jacubowitzer Dominal-Aecker, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und hierzu Termini Licitationis auf den 1. April, 2. Juny in der hiesigen Gerichts-Canzeley, der peremtorische aber auf den 1. August 1828. im Schloße zu Weißack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Weißack und Jacubowitz.
Schwenzner, Justit.

Gold-

Goldberg den 6ten November 1827. Die dem Johann Gottlieb Lüttich in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises gehörige Erdscholtisei und Kretschams-Nahrung, sub No. 1. daselbst, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bauanschlage auf 6569 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 5ten Februar, den 29sten April und den 30sten July Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Erbscholtisei und Kretschamsnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Neisse den 10ten December 1827. Das Königliche Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Herrn Grafen v. Pückler auf Jacobsdorf, als Realgläubiger, das sub Nro. 9. zu Hennersdorf gelegene Bauergut öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

den 5ten Februar 1828.
den 5ten März 1828. und insbesondere
den 1ten April 1828. als dem peremtorischen Termine, in

Person oder durch einen wohlunterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Schubert auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9. Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die unterm 22ten September 1827. aufgenommene in hiesigem Gerichtspartheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 1277 Rthl. 18 sgr. ausgefallen.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 1. März 1828. Verschiedene schon gebrauchte Utensilien, als Tische, Bänke, Schemmel, Schaffe, Wasserkannen, einige Leuchter und Lampen, Fenster-Gardinen, ein eiserner Ofen, so wie eine Quantität altes Bauholz, Thüren und Eisenwerk sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird hiermit am 11ten März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Bürgerwerder innerhalb der Kasernen der Anfang gemacht, und den 12ten desgleichen im Hofe der Karmeliter-Kaserne damit fortgefahren, wozu Kauflustige eingeladen werden. g.)

Königl. Garnison-Verwaltung.
Wäcker. Wulckow.

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. März 1828.

Zu verkaufen.

Breslau den 21sten August 1827. Auf den Antrag des Steinmetzmeisters Carl Pausenberger soll das der Wittwe Anwand und deren minorennen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 3821 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6651 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 117. auf dem Stadtgut Elbing in Klein-Kletschkau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten December a. c. und den 5ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegene, zur Pastor Thebesiusschen Nachlaßmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 14451 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 21sten December 1827.,
auf den 26sten März 1828
und auf den 5ten July 1828

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzu-

finden

finden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unsrer Prozeß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

*) Schloß Ratibor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bartholomäus Kurzidim, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzidim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden; und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

*) Bauerwitz den 13. Februar 1828. Alle diejenigen, welche 1) auf das auf der Possession No. 211. des Bürger Constantin Feldier sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" über 80 Rthlr. lautende, für den Romual und Clara Badinka eingetragene Cautions-Instrument; 2) auf das über 100 Rthlr. sprechende, auf der Possession Nro. 221. Rubr. III No. 1. des Rathmann Matuschke eingetragene Cautions-Instrument vom 2. Juli 1815., womit derselbe für den Verwalter Carl Selzer, der Pohlnisch Neukircher Sequestrations-Casse für die Dauer der Dienstzeit, das p. Selzer Caution bestellt hat, das angeblich verloren gegangen sein soll; 3) auf das über diejenigen 80 Rthl., welche auf der Possession No. 84. Rubr. III. Nro. 4. des Gerber Joseph Franck eingetragen, und unterm 1. März 1803. die Wittwe Anna Hawellik aus dem hiesigen Waisen-Deposito erborgt, und ad decretum eod. eingetragen worden, sprechende Hypotheken-Instrument; 4) auf folgende, im alten Hypothekenbuche der Possession Nro. 181. des Schneider Skalnick sub Rubr. „versicherte Schulden" eingetragenen Capitalien; a. 16 Rthlr., welche den 17. Januar 1774. der Johann Köster von der hiesigen Kirche ad St. Josephum; b. 79 Rthl. 8 gr., welche Joseph Ko letzny den 22. Decbr. 1774. aus der Ignatz Fischerschen Fundation erborgt hat, und c. das über die für den Carl Rother eingetragenen 56 Rthl. sprechende Instrument vom 1. May 1787.; 5) auf die auf der Possession Nro. 110. der Bürger Mariane und Carl Kurzidimschen Eheleute, Rubr. II mit den Worten: „14 Rthlr. 9 gr. $7\frac{1}{5}$ pf." eingetragenen Kaufgelder, und Rubr. III. Burgschaft oder cavirt für den Johann Skowroneck

mit

mit 80 Rthlr.; 6) auf das über die auf der hiesigen, der Hedwige verehel. Duballa gehörigen Possession Nro. 52., für die hiesige Hospitalkasse eingetragenen 80 Rthlr. vom 20. April 1798., et recog. den 5. Septbr. ej. a., und folgende auf derselben Possession im alten Hypothekenbuche mit folgenden Worten eingetragenen Capitalien: a. Rubr. Dominia reservata, restirt an Kaufgeldern, annoch 4 Rthlr.; b. Rubr. versicherte Schulden, aufgenommen von einem Mosler aus Knispel 40 Rthlr.; item von der Wittwe Halamin 24 Rthlr.; c. Rubr. Bürg- und Vormundschaften, Bürgschaft oder cavirt vor Mathes Proske 7 Rthlr. 4 gr. 9⅗ pf.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf die Anträge der dermaligen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen hiermit aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten, und spätestens den 3. Juni c. früh um 10 Uhr hieselbst, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen, in Betreff der benannten Cautionen und Capitalien präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag der Besitzer verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Glogau den 16ten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweser Gottlieb Christian Lindner zu Klitschdorf vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer seiner Gläubiger der Concurs dergestalt dato eröffnet worden, daß die Zeit der Eröffnung von den Mittagsstunde des Tages angerechnet werden soll, wo das diesfällige Notificatorium den einzelnen Gläubigern insinuirt oder zur Kenntniß gebracht werden soll, und die Masse, welche nach dem Inventario nur auf Höhe von 2219 Rthl. 23 sgr. 9 pf. constituirt wird, für jetzt eine Unzulänglichkeit von 6700 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. ergiebt. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des vorgenannten ꝛc. Lindner hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino, den 26. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts Rath Herzog auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung den bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius Neumans zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtgen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonn bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und des

hier-

hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Breslau den 9. Novbr 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Grätzebauch, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 6 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schütz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Trachenberg den 3ten Januar 1828. Nachfolgend genannte Militair-Personen a. aus dem Trebnitzer Kreise; 1) der Gottlieb Gärber aus Klein-Muritsch gebürtig, verheirathet 1813. zu Großkrutschen, zum damaligen 10. jetzt 22ten Linien-Infanterie Regiment, vermuthlich bei Erfurth geblieben; 2) der Johann George Suchantke aus Jagatschütz, Landwehr Soldat im 12ten Regiment, dem Vernehmen nach, zu Hermsdorf bei Glogau 1814. im Lazareth gestorben; 3) der Johann Navroth von dort, von dem man nach dem Ausmarsch gar nichts mehr erfahren; 4) der Gottlieb Thomas aus Schilkowitz, im 9ten Landwehr Regiment, seit der Schlacht von Leipzig vermißt; b. aus dem Wohlauer Kreise; 5) der Gottfried Schröter aus Riegsen, welcher damals 18 Jahr alt, im Jahre 1813. und 1814. im Schützen Bataillon von Silberberg ausmarschierte, und dasselbe Jahr bei Leipzig geblieben sein soll; 6) der George Friedrich Brachmann aus Brennowitz, der 1811. schon Soldat im Feldzuge gegen Russland verlohren gegangen; 7) der Häusler George Friedrich Kayer von dort, welcher schon im alten Regiment von Strachwitz 1806. nach der Schlacht von Jena vermißt wurde; 8) der Johann Christoph Weiske aus Kutscheborwitz, der im 2ten Westpreußischen Infanterie Regiment den Feldzug nach Russland mit machte; 9) der David Reuber von dort, 1813. zur Landwehr ausgehoben, und bei Erfurth vermißt; 10) der Gottlieb Strizke von Kadlewe, im 8ten Landwehr Regiment bei Leipzig verloren gegangen; c. aus dem Militsch-Trachenberger Kreise; 11) der Gottfried Loechel aus Labschütz, 1813. zum damals 7ten nun 18ten Linien Infanterie Regiment ausgehoben, von dem die letzte Nachricht von Glogau her eingegangen, und einem Gericht nach, bei Dresden verloren gegangen; werden auf den Antrag ihrer

Ehe-

Ehefrauen, Geschwister und Verwandte hiermit vorgeladen, daß sie, oder ihre Erben und Erbnehmer bis zu dem auf den 20ten October 1828. hiermit anberaumten Termine, oder in demselben sich zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft geben, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihren Ehefrauen die anderweitige Verehelligung frei gegeben, und ihren legtimirten Erben ihr Nachlaß verabfolgt werden würde.

AVERTISSEMENTS.

Grünberg den 26. Januar 1828. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß die verwit. Frau Johanna Dorothea Dehmel geborne Richter, und der Bürger und Buchbinder Johann Gottfried Supf durch den mit einander geschlossenen Ehe= und Erbvertrag die hier Orts statutarische eheliche Güthergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Parchwitz den 6ten September 1827. Von dem unterzechneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daßauf den Antrag des Brauers George Metzkee zu Tarnau, das dem George Friedrich Reymann zugehörige, in Mittel=Heydau bei Parchwitz belegene, nach der hier aushängenden Tax=Ausfertigung gerichtlich auf 7133 Rthl. gewürdigte laudemiable Frei= und Lehnguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz= und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs=Terminen, nämlich den 1sten December d. J., den 2ten Februar und 5ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, so an die künftigen Kaufgelder, über welche unterm heutigen Tage der Liquidations=Prozeß eröffnet worden, einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation in dem peremtorischen Termin den 5ten April 1828 sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Lauban den 18. December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das in Bohra sub Nro 3 belegene, auf 4215 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Bauerguth nebst den dazu erkauften, ortsgerichtlich auf 450 Rthl. taxirten Aeckern des Johann Gottlob Schenke ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 1sten März,
den 3ten May,
peremtorie aber den 4ten Juli 1828.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wilka ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothe=

the=

thekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Adelich von Tschirschkysche Gerichtsamt von Wilka und Bohra.
Königk, Justit.

*) Frankenstein den 23sten Februar 1828. Die auf der Fidei-Commis-Herrschaft Kunzendorf im Habelschwerdter, und Haslitz im Glatzer-Kreise, zwischen der Inhaberin derselben, der Frau Landgräfin zu Fürstenberg, geb. Gräfin v. Schlabrendorf, und den dazu gehörenden verschiedenen Bauerschaften und Mühlenbesitzern vor seyenden Dienst-, Schaafhutungs-, Natural-, Zins- und sonstigen Ablösungen, werden in Gemäßheit der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-, Theilung- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und bleibt es den nächsten Anwärtern und allen denjenigen, welche bei der Sache ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu dem

auf den 26sten April 1828.

Vormittags um 9 Uhr in loco Frankenstein anberaumten Termine vor der unterzeichneten Commission, entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, und zu erklären, ob sie gegen die bereits bis zum Recesse gediehenen Regulirungen, Einwendungen erhoben, oder ob sie in den noch schwebenden Ablösungs-Geschäften, bei Vorlegung der Pläne zugezogen sein wollen, da die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weitern Einsprüchen gehört werden können.

Königl. Special-Commission des Frankensteiner Bezirks.

*) Breslau. Am 28. v. M. hat sich ein braungetiegerter Hühnerhund, mit braunen Behängen, männlichen Geschlechts eingefunden, und gegen Kostenerstattung in Empfang zu nehmen, Kupferschmiedestraße Nro. 20.

*) Königsberg den 13ten Februar 1828. Am 19ten Januar Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine Frau Mathilde geb. Kowalkik, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dies meinen entfernten Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Heinrich Heitmüller,
Mitglied des Theaters zu Königsberg in Preußen.

*) Breslau. Ein ganz gedeckter in Federn hängender Wagen fährt am 7ten oder 8ten d. M. ganz leer von Breslau nach Berlin Jemanden zu holen. Zu erfragen auf der Antonienstraße im schwarzen Adler No. 29.

*) Breslau. Zu vermiethen eine feuersichere ganz neu gedielte Remise, welche auch zur Stallung auf 4 Pferde benutzt werden kann, ist sogleich, so wie ein Stall zu 2 Pferden und 2 Wagenplätze, desgl. eine Stube nebst Kammer im Hinterhause zu den Mohren, sind zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere bey dem Kaufmann Hrn. Neumann daselbst.

*) Breslau. Einen schwarzen Bock mit Ziege und 2 Jungen ist zu verkaufen, Gartenstraße No. 15.

*) Bres-

* Breslau. Mittwoch den 5ten März werde ich auf der heiligen Geist-Gasse No. 17. Porzellain, Gläser, Kupfer, Zinn, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Sicilianer Wein das Quart 1 Rthl. 10 sgr., Ciper 1 Rthl., Nieder-Ungar 1 Rthlr., Ober-Ungar 1 Rthlr. 2 sgr., Ober-Ungar-Ausbruch 1 Rthlr. 10 sgr., weißen Grünberger 8 bis 12 sgr., rothen Grünberger 10 sgr., Muscat 12 sgr., Champagner 28 sgr. die Flasche ist zu haben bey

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen sind 2 Wohnungen a 30 Rthlr. im Hinterhause, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß nunmehr die Reparatur meines russischen Dampfbade-Ofens vollendet und alles beseitiget, was den Badenden unangenehm sein könnte; ich bitte daher um geneigten Besuch. Ringe, No. 4 Mathiaskunst.

*) Breslau. Eine meublirte Stube für einen einzelnen Hrn. ist bald zu beziehen; Nicolai-Thor am Stadtgraben in der Eiche Partere.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Reuschenstraße No. 68. zu Ostern der dritte Stock von vier Stuben und einer Küche.

*) Breslau. Sehr schöne Messiner Zitronen, dritter Schnitt, große süße Aepfelsinen, diverse Sorten Feigen, als große Smirner, Dalmatiner, Pouglaiser und Kranz-Feigen, Alexandiner Datteln, Knackmandeln, große runde und lange Haselnüsse, italien. candirter Citronat, so wie candirte Pommeranzen-Schalen sind zu sehr billigen Preißen zu haben bey dem italienischen Früchtehändler.

J. Braun, am Ringe No. 23. (sonst Kränzelmarkt.

Breslau den 23sten Februar l. J. In der Wallstraße in der Behausung des Architekten, Hrn. Dobe, No. 5. wohnt seit gestern

der Königl. Regierungsrath a. D., Ritter, Dr. Mogalla.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oeconom der seit mehrern Jahren mit geprüfter Treue und Kenntnissen bey ansehnlichen Gütern als Amtmann gedient, und gute Zeugnisse produciren kann, wünscht wegen Guts-Veränderung künftige Johanni einen Dienst. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Monert auf der Sandstraße in den vier Jahreszeiten No. 8.

*) Breslau. Den Freunden des Merkwürdigen aus der Natur und dem Menschenleben, ist diese große Objecten-Sammlung jetzt wieder geöffnet. Das Nähere besagen das erklärende Blatt, welches zu 1 sgr. a Bogen am Eingange zu haben ist.

*) Breslau. Sammengras und Pferdebohnen werden zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Bres-

*) Breslau. Mehrere eingegangene Zufuhren verschiedener Gattungen von Tuchen in den neuesten Mode-Farben und zu außerordentlich billigen Preißen berechtigt uns, dieselbe einem hochgeehrten Publikum aufs Beste zu empfehlen. Auch sind darunter neue helle Farben, die besonders den Sattlern zu Wagen Ausschlagen sehr erwünscht sein möchten.

Saliger Manheimer et Pinkus Manheimer in No 1. an der Seite der Nicolaistraße der St. Elisabeth Kirche genenüber.

*) Breslau. Die ganz verwaißte erwachsne Tochter eines angesehnen Vaters zu aller weiblichen Arbeit so willig als brauchbar wünscht in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme, deren sie sich durch gewissenhafte Erfüllung aller ihr übertragnen Geschäfte würdig machen will. Nähere Auskunft giebt der Herr Subsenior Gerhard.

*) Breslau. Alterthümer jeder Art, als: Meubles, Geräthschaften u. s. w. werden zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine unverheurathete Person von guter Familie und moralischen Wandel, wünscht entweder als Erzieherin oder Gehülfe bey einer Hauswirthschaft, oder auch als Gesellschafterin in einem anständigen Hause ein Unterkommen. Dieselbe würde eine freundliche Behandlung größern Vortheilen vorziehen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine gut eingerichtete Steingut-Fabrike im besten Gange, wozu auch noch eine Mühle zum mahlen und pochen der Steine gehört, welche durchs Wasser getrieben wird, so wie eine Dachziegel-Fabrike nebst der benöthigten Thonmühle, Ziegelpresse sind unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Die dazu gehörigen Gebäude sind massiv. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein alter noch sehr brauchbarer leichter halbgedeckter Reisewagen, eine schon etwas gefahrne aber noch fast neue moderne durable Wißkin-Droschke, wie auch ganz neue modern gearbeitete Wagen, Sattel und Reitzeuge sind zu den billigsten Preißen zu verkaufen, Altbüßer- und Junkernstr Ecke No. 61.

*) Breslau. Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt, gut schneidern kann, sucht mit den besten Zeugnissen versehn, ein Unterkommen. Auskunft giebt der Gesinde-Vermiether Bretschneider in seiner Baude nahe der Hauptwache an der Korbmacher Seite.

*) Breslau. Eine Parthie frische Zanten von Elbing haben zum billigsten Verkauf erhalten G. Oeffeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstr. 41.

*) Breslau. Frisch geräucherter Lachs, Strasburger Gänseleber-Pasteten, Lioner Trüffeln in Oel und getrocknet erhielt so eben und empfiehlt

E. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) Nu. 48.

Mittwochs den 5. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Rybnik den 1. Februar 1828. Das zum Nachlasse des Fleischer Franz Mathetka gehörige, sub Nro. 231., auf der hiesigen sogenannten Lohna belegene, von Schrotholz erbaute, und auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, soll auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen peremtorischen Biethungstermin

auf den 5ten May 1828.

Vormittags von 9 Uhr an in unserer Stadtgerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorheriger Genehmigung der Erben, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 1. Februar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Franz Ignatz Rimpler gehörige, sub Nro. 15. hieselbst belegene Fleischbank, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 66 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 7te May a. c. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen, auch besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justiz-Assessor Fischer, in hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 11ten Februar 1828. Der seine halbe Meile von Schweidnitz, im Dorfe Polnisch-Weistritz gelegene, dem Kupferschmidt Carl Benjamin Rüffer, und der Concursmasse seines verstorb. Bruders, des Goldarbeiters Rüffer gehörende, und jetzt verpachtete Kupferhammer, soll auf den Antrag des Concurs-Curators Justiz-Commissarius Langenmayr subhastirt werden. Nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe ist der Materialwerth der Gebäude auf 456 Rthl., der der Kupfer-

pferhammer-Utensilien auf 283 Rthlr. 10 sgr., und der reine Nutzungsertrag, mit Ausschluß der zu Capital berechneten Gartennutzung von 280 Rthlr. auf 7204 Rthlr. gewürdiget worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen zum Bieten anstehenden Terminen, den 3. May, den 2. Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3ten Septbr. Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts, vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Berger zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Lauban den 25sten Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Rieda Königl. Preuß. Antheils sub Nro. 6. belegene, auf 50 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der Johann Gottlieb Offermannschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremtorischen Biethungstermine

den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wilka, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück, aus den Grund-Acten nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden. Die zu diesem Hause gehörigen, ortsgerichtlich auf 99 Rth. 14 sg. taxirten, aber in Rieda Königl. Sächsischen Antheils gelegenen Ländereien, werden von der competenten Behörde dem wohllöbl. Gerichtsamte zu Wanscha gegenwärtig ebenfalls subhastirt.

Das Adelich v. Tschirschkysche Gerichtsamt von Wilka und Bohra. Königk, Justit.

*) Birawa den 1sten Februar 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ortowitz, Coseler Kreises sub Nro. 10. belegene Freibauerstelle, gerichtlich auf 392 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung in Termino den 23. May d. J. früh 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Birawa an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, und Gewährung eines von den Erb-Interessenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, veräußert werden soll. Es werden daher Zahlungsfähige eingeladen, zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten und des Vormundschaftgerichts zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Fürstl. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

*) Neisse den 4ten Februar 1828. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Bauer Anton Gobel zu Schmolitz zugehörige, von dem Bauerguth Nro. 6. daselbst abgezweigte Ackerfleck von 3 Scheffel 8 Mtz. Breslauer Maaß, welcher gerichtlich

auf

auf 105 Rthl. abgeschätzt worden ist, öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Biethungstermine, den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius, Herrn Justizrath Görlich auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Sprottau den 23. Febr. 1828. Die der Anna Maria verwit. Pusch geb. Sander gehörige, mit Beilaß auf 1139 Rthl. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzte Kretschamnahrung in Zölling, soll auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Wir haben Biethungstermine auf den 20. März und den 24. April d. J. hier vor dem Justitiarius, und auf den 21. Mai c. Vor- und Nachmittags in Zölling auf dem herrschaftl. Schlosse anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen hierdurch vor, mit dem Bemerken, daß in dem letzten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Zölling.

Breslau den 16. August 1827. Aufden Antrag des Apothekers Hausleutner in Reichenbach, soll das dem Erbsaß Johann Benjamin Skude gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 10199 Rthl. 12 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11400 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstückbude No. 22. und 23. des Hypothekenbuches, neue No. 2., auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4. December c., und den 4. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3. April 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten December 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 13. zu Sackerau, Oelsschen Kreises gelegenen, den Rotherschen Erben gehörigen Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, und zum Behuf der der Erbesauseinandersetzung und Theilung des Nachlaßes, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 16. April 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu an unsere Gerichtsstelle zu Hunds-

Hundsfeld mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in so fern die Extrahenten darein willigen.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld etc.
Gottwald.

Reichenbach den 14. Januar 1828. Die Johann Georg Dienelsche Häuslerstelle sub Nro 10. in Geisdorf bei Reichenbach, gerichtlich auf 350 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag der Dienelschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Der Biethungstermin ist auf

den Neunten April 1828. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Gersdorf angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Fundi in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden könne.

Das adelich v. Salza Lichtenausche Gerichtsamt über Gersdorf
Pfennigwerth.

Oels den 3ten Januar 1828. Die der minderjährigen Tochter des verstorb. Freigärtner Christian Weiß zugehörige, dorfgerichtlich auf 330 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle in Peuke, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu steht der Biethungtermin auf den 26sten März Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachungeingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden kann

Das Herzogl. Stadtgericht.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte soll die Johann Gottlob Mühlsche, zu Markersdorf klösterlichen Antheils sub Nr. 12. gelegene, ortsgerichtlich auf 223 Rthl. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzte Häuslernahrung Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem auf

den Achtzehnten April 1828.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Muselwitz anstehenden Biethungstermine öffentlich verkauft werden, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen andurch bekannt machen. Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Menselwitz und in dem klösterlichen Erblehngerichte zu Markersdorf aus, auch kann solche in unserer Registratur eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Menselwitz.
Pfennigwerth.

Greiffenstein den 3. October 1827. Die bei Greiffenberg belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts gehörige, auf 3760 Rth. 27 sgr. mit Beylaß gerichtlich gewürdigte zweigängige oberschlächtige Messermühle des Johann Gottlob Schubert, soll in Folge der von demselben geschehenen Vermögens-Abtretung im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. December c. a.
den 13. Februar 1828.
den 12. April ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzeley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudica-

judication in dem letzten Termine, Falls keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, wozu auch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen werden. Die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Greulich.

Reichenbach den 15. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der dem Müller Carl Kalms gehörige, zu Kaschbach hiesigen Kreises belegene, und fol. 4. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Feldgarten, wozu jedoch keine Gebäude, sondern nur 4 Morgen 2 □R. Ackerland gehören, und welcher gerichtlich auf 205 Rthlr. 6 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 24. April c.

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Angabe ihres Geboths eingeladen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güther.
Wichura.

Neumarkt den 6. Januar 1828. Die zum Nachlasse des verstorbenen Dreschgärtner Hans Christoph Deutschmann, gehörige zu Lorzendorf hiesigen Kreises sub Nro. 13. gelegene Dreschgärtnerstelle welche ortsgerichtlich auf 476 rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 27sten März dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Justiziario in der Gerichts-Kanzlei zu Lorzendorf angesezt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende mit Einwilligung der Erben und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justiziarii hieselbst und im Gerichtskretscham zu Lorzendorf eingesehen werden.

Das Gerichts-Amt Lorzendorf und Oberstruse.
Fischer.

Frankenstein den 27. Decbr. 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die unter Nro 20. zu Ober-Dirsdorf Nimptschschen Kreises gelegene, dem Johann Gottlieb Geisler zugehörige, ortsgerichtlich auf 514 Rthlr. Cour. abgewürdigte Freigärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 27. März 1828. Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags um 5 Uhr in der herrschaftl. Kanzlei zu Ober-Dirsdorf öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Ge-

Gerichts-Kretscham und in unserer Registratur einsehen können, hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Ober-Dirsdorf.

Steinau a. d. O. den 3. Februar 1828. Das in den Dammitzschen Häusern zu Geißendorf Steinauer Kreises sub Nro. 20. belegene, dem Schuhmachermeister Carl John gehörige, auf 85 Rthlr. 2 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häusel nebst Garten, soll im Wege der Execution den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr allhier an den Meistbiethenden verkauft werden, und können sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige bemeldeten Tages einfinden, und ihre Gebothe thun.

Das Gerichtsamt für Dammitsch. Klose, Justit.

Schweidnitz den 6. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Gäbersdorf Striegauschen Kreises verstorb. Freigärtners Gottlieb Täsler soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub Nro. 34. der Dorf Nro. belegene Freistelle, wozu 3 Morgen gutes Ackerland gehören, und welche gerichtlich auf 340 Rthlr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den

den 15. April d. J.

im Schlosse zu Gäbersdorf anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat der meist- und bestbiethend gebliebene Käufer bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Verkaufsbedingungen sind in der hiesigen Gerichtskanzley jeder Zeit einzusehen.

Das Freiherrl. v. Richthofen Gäbersdorfer Gerichtsamt.

Sagan den 24. Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch beurkundet, daß das dem hiesigen Corduaner Carl Friedrich Samuel Kleinert zugehörige, im sogenannten Parchen hieselbst sub Nro. 399. belegene, gerichtlich auf 86 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 16. April 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Trachenberg den 2. Februar 1828. Die dem George Gäbel zu Groß-Wilkawe bei Prausnitz gehörige Freistelle Nro. 12. mit circa 8 Schfl. Aussaat Ackerland und einem Obst- und Grasegarten, auf 205 Rthl. gerichtlich geschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 17. April d. J. hieselbst verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige können sich am Orte und hier über die Besitzung die nöthige Kenntniß verschaffen, und haben im Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Groß-Wilkawe. Schwarz, Justit.

Rosenberg den 22sten Januar 1828. Auf Antrag eines Creditors wird ein zu Kastellitz Rosenberger Kreises belegenes, zur Masse des verstorb. Mors

Wiens-

Wienskowitz gehöriges, auf 56 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuschen, in Termino den 17. April 1828. V. M. 11 Uhr in Kostelitz zum Verkauf ausgebothen, wozu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und kann die Taxe sowohl bei uns als bei den Dorfgerichten in Kostellitz nachgesehen werden.

Gerichtsamt Bischdorf.

Lähn den 21. November 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Cunzendorf u. s. w. sub Nro. 5. belegene, auf 2498 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Freibauerguth des verstorb. Christian Gottlieb Thamm ad instantiam der hinterlassenen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 12ten März 1828., den 7ten Mai 1828., peremtorie aber den 2ten Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethensten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rienecksches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Puchau.

Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzer Schröter zu Neu-Schliesa ist die Subhastation der Vogelschen Erbscholtisey sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 31. December 1827., am 28sten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 9. Jan. 1828. Die zu Neuhaus sub No. 7. belegene, dem Gottlob Stope zugehörige, und dorfgerichtlich auf 450 Rthl. Cour. abgeschätzte Häuslernahrung, soll den 29sten März d. J. früh 10 Uhr auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden vor uns auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß auf nach dem Termino eingehende Gebothe nicht geachtet wird, die Kaufsbedingungen aber im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Herzogl. Saganches Rent-Cammer-Justizamt.

Hirschberg den 25sten Januar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Nro. 32. zu Staupitz gelegene, auf 83 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Carl Benj. Dittmannsche Brandstelle, in Termino den 17. April 1828. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 10ten December 1827. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Herrn Grafen von Pückler auf Jacobsdorf, als Realgläubiger, das sub Nro. 79. zu Hennersdorf

dorf gelegene Bauergut öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werdrn soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

den 5ten Februar 1828.
den 5ten März 1828, und insbesondere
den 2ten April 1828, als dem peremtorischen Termine,

in Person oder durch einen wohlunterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Schubert auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die unterm 25ten September 1827 aufgenommene, im hiesigen Gerichtspartheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe ist auf 677 Rthl. 14 sgr. 2 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 7ten September 1827. Die hieselbst sub No. 470. belegene sogenannte Kletschkauer Mühle des Müllermeister Leder, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers neuerdings nebst den dazu gehörigen Ackern öffentlich verkauft und dabei die am 9ten März 1825 gerichtlich aufgenommene, auf 15264 Rthl. 25 sgr. ausgefallene Taxe zum Grunde gelegt werden, wiewohl die Mühle an sich selbst in der Zwischenzeit nichts verlohren hat, vielmehr bedeutende Reparaturen aus den Revenuen derselben gemacht und bestritten worden sind, so müssen doch von obigem Taxwerthe wegen eines jetzt noch nicht beendigten Wehrbaues circa 500 Rthl. in Abzug gebracht werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 1. December c., den 4ten Februar k. J., und peremtorie auf den 3ten April a. f. vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen, um sich besonders in dem letzten Termine zur Abgabe ihrer Gebothe in dem Geschäftslocale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 23. Februar 1828. Die dem Schmiedemeister Bernhard Rother zugehörige, zu Michelsdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 12. gelegene Freistelle und Schmiedenahrung, welche ortsgerichtlich auf 591 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario, auf dem herrschaftlichen Schloße zu Michelsdorf, auf den 8. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen so fortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Michelsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Michelsdorf. Fischer.

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. März 1828.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 4ten Januar 1828. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation der Gregor Bradeschen Gärtnerstelle Nro. 11. zu Jätzdorf mit zwei Morgen Acker auf Giesdorfer Territorio, welche im Jahre 1827. auf 434 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine den 7. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Schmiedeberg den 6ten Februar 1828. Nachdem die Erben des am 21. Septbr. a. p. hierselbst verstorb. Kaufmanns Joseph Amand Forster der Erbschaft entsagt haben, und daher über dessen Nachlaß dato Concursus formalis eröffnet worden, so fordern wir alle und jede, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, den Försterschen Erben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, spätestens bis zum 6. Juni a. c., als dem anstehenden Liquidations-Termine, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß eine Zahlung an die Erben als nicht geschehen betrachtet, bei Verschweigung eines Gegenstandes aber, der Inhaber seines Pfand- oder sonstigen Rechtes verlustig gehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 15. Januar 1828. In dem über den Nachlaß der zu Tarnowitz verstorb. Sophie Carol. verwit. Gräfin v. Dyhrn geb. Freiin v. Crause eröffneten, bei dem unterzeichneten Gerichte schwebenden Liquidationsprocesse consistiren die Erben der verstorb. Pastor Preuß. geb. Vogel als Gläubiger. Da die bisher sich gemeldeten Preußschen Erben ihren Ansprüchen entsagt haben, auch die Gerechtsame ihrer Miterben nicht wahrnehmen wollen, so werden nachstehende, theils ihrem Aufenthalte nach unbekannte, theils angeblich schon verstorbene Erben der verwit. Pastor Preuß geb. Vogel, als: 1) die Erben des auf Rattwitz verstorb.

storb. Guthsbesitzers Heinrich Christlieb Preuß; 2) der in Kaiserl. Oestreichschen Diensten gestandene Chirurgus Friedr. Wilh. Preuß; 3) die Sophie Caroline Preuß; 4) der Oeconom Carl Christ. Lebrecht Preuß; 5) der Rentmeister Gottfr. Romanus Preuß; 6) der Renntmeister Maximalian Traugott Preuß, welche letztern Beiden angeblich zu Neisse verstorben; 7) der August Leopold Preuß; und 8) der ehemal. Handlungsdiener Heinrich Gottlieb Preuß, angeblich zu Petersburg und respective deren Erben hiermit vorgeladen, in dem auf den 1. September d. J. anstehenden Liquidations- und resp Verifications-Termine auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person, oder durch mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Justit. Richter hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, zuvörderst sich als Erben der verstorb. Pastor Preuß geb. Vogel durch ein gerichtl. Attest zu legitimiren, diernächst aber den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, und die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, wodurch sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche erweisen können, originaliter vorzulegen, wonächst sie die Ansetzung in dem Prioritäts-Urtel, bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte. Hierbei dient zur Nachricht, daß die Gräflich v. Dyhrnsche Liquidations-Masse blos in dem jetzt circa 300 Rthlr. betragenden Auctions-Losung besteht.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner Gericht.

Sprottau den 3ten Januar 1828. Ueber den Nachlaß des zu Kunzendorf hiesigen Kreises verstorb. Bauer Gottlieb Dittmann ist auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen, auf 902 Rthlr. 25 sgr. gewürdigten Bauernahrung Termine auf den 4ten Februar, 3. März und 2. April d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer in Mallmitz anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, sofort nach dem letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des Dittmann auf, in Termino den 2ten April d. J. Vor- und Nachmittags ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Löwenberg den 11ten Februar 1828. Von dem Fürstl. v. Hohenzollern Hechingeschen Gerichtsamte der Herrschaft Hohlstein werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an folgende zu löschende Posten und die darüber ausgestellte angeblich verlohren gegangene Instrumente: 1) vom 22. September 1781. über 14 Rthl. 12 sgr., intabulirt für die katholische Kirche zu Giersdorf auf der Gärtnerstelle Nro. zu Seitendorf; 2) vom 25. April 1809. über 70 Rthlr., ingrossirt für die katholische Stadtpfarrkirche zu

Bunz-

Bunzlau auf der Häuslerstelle Nro. 40. zu Neuen: 3) vom 4. März 1795. über 25 Rthl. in Münze, nach 1764ger Wehrung, intabulirt für den Kannonier Joh. Gottlob Kloß auf der Häuslerstelle Nro. 90. zu Grcßwaltitz; 4) vom 24. October 1798. über 25 Rthlr. für die Knollschen Mündel auf derselben Nahrung; und 5) vom 3. October 1792. über 50 Rthlr. für die Gottlieb Diettrichsche Vormundschaft zu Ober-Thomaswaldau auf die Gärtnerstelle Nro. 25. zu Giersdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese und zwar spätestens in dem hiezu in der Gerichtskanzley zu Hohlstein auf

den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden. Den Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten hier genannten Instrumente und die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neisse den 2. December 1827. Nachdem über den Nachlaß des ab intestato zu Grunau verstorbenen Generalpächters der Ober-Hospitalsgüther Grunau, Roßhof und Senkwitz, Oberamtmann Anton Härtel, dem Antrage der Erben desselben zufolge unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Liquidationstermin auf den 27. März 1828. früh um 8 Uhr in der Canzley des unterschriebenen Justitiarius, Breslauer Straße Nro. 262. hieselbst angesetzt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Oberamtmann Härtel aufgerufen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem anberaumten Termine schriftlich oder persönlich, und im Fall der Verhinderung durch einen gesetzlich zuläßigen, mit genügender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kosch, Cirves und Hofrichter Amtsrath Engelmann vorgeschlagen werden, zur bestimmten Stunde und am bezeichneten Orte einzufinden, ihre Forderung mit Angabe oder Beibringung der nöthigen Beweismittel zu liquidiren, und die Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren haben dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und daß die Präclusion der in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. durch ein Erkenntniß erfolgen wird.

Das Fürst Bischöfl. Ober-Hospitalsgüther-Gericht.

Neurode den 13ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. November 1808. über 250 Rthl. 20 sgr. nebst Hypothekenschein de eodem, ausgestellt von dem Neustückner Anton Vogel für die verstorbene Frau Kaufmann Franzisca Emrich geb. Genedt, und eingetragen auf die sub Nro. 69., in Nieder-Hausdorf belegene, dem ursprünglichen Schuldner Vogel eigenthümlich gehörige Neustücknetstelle, ingl. an die gerichtliche Schuldverschreibung des Anton Fischer vom 26. October 1804., und die daraus für den ver-

storbenen Anton Brauner auf die sub Nro. 75 in Nieder-Hausdorf liegende, dem Anton Fischer gehörige Neustücknerstelle, im Hypothekenbuche eingetragene Capitalforderung von 75 Rthl. 16 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 20. März 1828. Vormittag 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohrenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Kierschschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Borkau sub No. 1. belegene, früher von der Maria Elisabeth Kiersch zuletzt verehl. Pritzel geb. Müller besessene Bauerguth-Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Breslau den 15. Februar 1828. In der Vorstadt zu Neisse am Hinterhause des Ressourçengebäudes ist am 1. d. M. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf 7 Gebind Wein, 4 Ctr. 29 Pfd. an Gewicht, und Bretterwaren, angehalten worden. Da di Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 17. März c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Ratibor den 14 December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 15ten November 1824. zu Lonnitz verstorbenen General-Major Friedrich v. Usedom der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung derselben über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators als Curator und Contradictor eventualiter zur Wahl eines andern, auf den 7. Mai 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte

wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Liebenthal den 27. Januar 1828. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg als Bevollmächtigte für das Liebenthaler Kirchen-Aerarium ist der Liquidationsproceß über die Kaufgelder des dem Franz Glaubitz gehörigen, sub Nro. 78. zu Ottendorf Löwenberger Kreises belegenen Bauerguths eröffnet worden, wornächst etwanige unbekannte Realprätendenten zu dem gedachten Guthe hierdurch aufgefordert werden, in dem auf den

14 Mai 1828 früh 10 Uhr

angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach ihre Ansprüche an das gedachte Guth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Greiffenstein den 5ten September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die von dem Gottlieb Gringmuth hinterlassene, ortsgerichtlich unterm 16ten September 1826 auf 2402 Rthl. 2 sgr. 1½ pf. taxirte sub No. 22. in Blumendorf belegene Gerichtskretscham-Nahrung, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 26. November 1827, den 1sten Februar 1828. und 5ten April 1828. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, ihre Gebothe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Gottlieb Gringmuthsche Nachlaßmasse, unter der Warnigung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichts-Amt der Herrschaft Greiffenstein.

Liebenthal den 16. December 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Krummölse sub Nro. 91. belegene, auf 420 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Acker-Parcelle des Franz Körner ad instantiam des Bauer Adelt, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

mino den 16. April 1828. früh 9 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Grottkau den 8. Februar 1828. Zu Folge der von dem Hieronimus Walker als Besitzer der sub Nro. 19 des Fidei=Commiß=Ritterguthes Nieder=Kühschmalz Grottkauer Kreises im Hypothekenbuche eingetragene Freigärtnerstelle und Schmiede in Antrag gebrachten, und bereits in Regulirung begriffenen Dienst=Ablösungssache wird auf den Grund der §. §. 11. 12. u. s. w. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs= und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. Gesetzsammlung Nro. 7., dieselbe hiermit nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden auch alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, besonders aber die nächsten Fideicommis=Anwärter hiermit vorgeladen, in dem auf den 17 April 1828. früh um 9 Uhr im Amtslocale des unterzeichneten Königl. Special=Oeconomie=Commissarius zu Grottkau anberaumten Termine unter der in früher benannten Gesetze enthaltenden Verwarnung zu erscheinen, oder sich bis dahin zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Planes, sowohl in dieser Dienst=Ablösungssache, als auch etwa später noch auf den Grund der Gemeinheitstheilungs= und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. in Antrag zu bringenden Regulirungs=Angelegenheiten zugezogen seyn wollen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden diese und alle noch bei dem Fideicommis=Ritterguthe Nieder=Kühschmalz statt findenden Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen gehört werden.

Der Königl. Special=Oeconomie=Commissarius Hohlfeld.

Beuthen den 15ten December 1827. Von dem unterzeichnten Stadtgericht ist über das Vermögen des von hier entwichenen ehemaligen Kaufmann und nachheriger Inhaber einer Glashütte Franz Fiech gemäß §. 4. u. 4. Tit. 50. der Proceß=Ordnung der Concurs von Amtswegen eröffnet worden. Es werden daher alle dem Gericht unbekannte Gläubiger hierdurch in Folge des §. 99. loco citato aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit in dem hierzu auf den 21sten März 1828. vor uns anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls selbige mit ihren etwanigen Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Ferner wird der Gemeinschuldner Franz Fiech selbst hierdurch vorgeladen, in dem anstehenden Termine in Person zu erscheinen und sich wegen seines gesetzwidrigen Entweichens zu verantworten, dem Contradictor Massä die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben. Ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen: daß derselbe wegen des ihm zur Last fallenden muthwilligen Banquerouts im Wiederbetretungsfalle gesetzlich bestraft werden soll.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Lauban den 18ten December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Stolzenberg sub No. 16. belegene, auf 362 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Tischler Scholzeschen Erben ad instantiam derselben und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termine den 28. März Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Stolzenberg ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Das Gerichtsamt von Stolzenberg.

Königk, Justit.

Bolkenhayn den 10. Januar 1828. Die zur Müller Carl Tholschen Concursmasse gehörige, zu Ober-Hohendorf sub Nro. 28. belegene Wassermühle zu welcher ein Mühlen- und Wohngebäude, eine Scheuer, Kuh- und Pferdestall, 10 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland und ein Obst- und Grasegarten von 7 Scheffel Preuß. Maaß Flächen-Inhalt gehören, und auf welcher auch eine Brandtweinbrennerey haftet, ortsgerichtlich auf 3162 Rthl. 20 sgr. taxirtt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine anberaumt, nämlich auf den

den 1. April,

— 2. Juni, und peremtorie

auf den 2. August 1828. Vormittags 10 Uhr,

und zwar erstere beide hieselbst, den letztern im Gerichtskretscham zu Ober-Hohendorf, und laden dazu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Zugleich laden wir alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Müllers Carl Thol hierdurch ad Terminum den 2. August 1828. zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden damit werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Auch fordern wir alle diejenigen, die Gelder, Effecten und Briefschaften oder Sachen des verstorbenen Müller Carl Thol hinter sich haben, auf, nichts davon an irgend Jemand zu extradiren, sondern zu unserm Deposito mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, widrigenfalls sie aller daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechte verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Bette.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Berriot, 5te Airvers p. Viol av. Pf. Oe. 7 22½ sgr. — Wüstrow, Var. sur un Theme, d'Oberon précedées d'ane Introd. p. Pf. Oe 5. 15 sgr. Kalkbrenner, Quad. p. Pf. Oe. 2. 1 Rthl. 5 sgr Praktische Pianoforte-Schule, eine Samml. leichter Uebungstücke 1s Heft 15 sgr. — Präger, Suite des Exercices p. Guit. Oe. 48. liv. 2 17½ sgr. — Westphal, Sammlung versch Cesang v. Musikstücke für Pianof. 1s u. 2s Heft a 10 sgr. — Thamme, Sängers-Vorüberziehen. Lied m. Pianof. 5 sgr. — Sandalin, Berliner Studenten-Cotillon 10 sgr. — Klage, neu-

neueste Berliner Lieblings-Tänze zu 4 H. 1 s H. 15 sgr. — Franke, Polon. brill. p. Pf. Oe. 6. 10 sgr — Wieprecht, 6 Märsche für Cavallerie Musik gr. 1. 1 Rthr. 15 sgr. Eichhorst, Thema m. Var. f. Clarinette m. Begl. von 2 Viol. Bratsche u. Vlle 1s W. 25 sgr mit Pianof 15 sgr. — Ragoczi, Marsch f. Pf. 5 sgr. Nossini, fav Polon aus Corradino 5 sgr. Sandalin, Marsch, Menuet, Polon, Walzer, Galopp-Walzer u Cotillon als Musik zu schnell wechselnden Tänzen, eine Belustigung für heitere Gesellschaften f. Pf. 7½ sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. (Einladung zur Pränumeration und Subscription auf eine Ansicht von Breslau.) Die seit einigen Jahren häufig erschienenen Grundrisse von Breslau haben mich veranlaßt, den mehrfach an mich gerichteten Aufforderungen, daß auch eine Haupt-General-Ansicht von Breslau, woran es bis jetzt fehlte, sehr wünschenswerth und willkommen seyn werde zu genügen. Herr v. Großmann, dessen künstliches Talent bereits Anerkennung gefunden, hat zu diesem Zwecke eine Zeichnung von Breslau aufgenommen. Der Standpunkt ist von Marienau, dem Interessantesten, von der in vieler Hinsicht merkwürdigen und mit ihren schönen Thürmen inponirenden Stadt gewählt, und wird sowohl einen jeden Kenner als Nichtkenner befriedigen. Die Haupt-Ansicht ist mit 36 kleineren Ansichten der vorzüglichsten Hauptgebäude, Kirchen, Plätze und Umgegenden der Stadt verziert, bildet ein schönes Pendant zu der in nämlicher Größe und auf gleicheweise angestellten sauber lithographirten Ansicht von Berlin, und wird in jeder Wohnung eine gewiß freundliche Zimmerverzierung ausmachen. Um mich zu überzeugen ob mein Unternehmen eine aufmunternde Unterstützung bey den hiesigen Kunstliebhabern und Einwohnern findet, um der auch theilweise meine sehr bedeutende Kosten gedeckt zu sehen, eröffne ich den Weg als Pränumeration und Subscription. Das Blatt wird klar und mit dem bekannten Fleiße von unserem talentvollen Kupferstecher Höffel in Aquatinta gestochen, und die Platte hoffentlich spätestens in 6 Monaten beendigt seyn. Beyde Ansichten von Breslau und Berlin können in meiner Kunsthandlung in Augenschein genommen werden. Der Pränumerationspreiß ist 2 Rth., der Subscriptions-Preiß 2 Rthl 20 sgr., und der nachherige Ladenpreis auf 3 Rth. p. C. festgestellt. Exemplare in Couleur kosten das doppelte. Die resp. Herren Pränumeranten und Subscribenten haben noch den Vortheil der ersten vorzüglichsten Abdrücke zu erhalten.

Julius Kuhr, Kunsthändler aus Berlin, Albrechtsstr. No. 22.

*) Breslau. Der Unterzeichnete macht hierdurch die Anzeige, daß heute Mittwoch am 5ten März Abends Punct 6 Uhr wiederholt eine große Hauptfütterung in seiner Menagerie bei brillianter Beleuchtung statt findet, vor der Fütterung aber erst die außerordentliche Dressur 2c., Zahmheits-Production des asiatischen Löwenpaares dargestellt wird. Zu diesem höchst interessanten Naturschauspiel ladet hierdurch die verehrten Bewohner Breslaus ganz gehorsamst ein

Herrmann v. Achen.

Donnerstags den 6. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

* Steinau den 29sten Februar 1828. Da in dem am 27sten d. M. zu Brödelwitz Steinauschen Creises angestandnen Licitations-Termin zum Verkauf der Gläserschen, dem materiellen Werthe nach auf 1193 Rthlr. 25 sgr. nach Abzug der Kosten aber auf 433 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Freystelle nebst Windmühle No 1. daselbst kein Licitant erschienen ist, so ist ein nochmaliger Biethungstermin auf Freytags den 28sten März d. J. Vormitags um 10 und Nachmittags um 3 zu Brödelwitz angesetzt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einfinden und ihre Gebothe abgeben können.

Noske, Justit.

*) Löwenberg den 26sten Februar 1828. Da sich in dem am 22sten c. angestandenen Licitations-Termine zum öffentlichen Verkauf des zur Verlassenschafts-Masse des hieselbst verstorbenen ehemaligen Creis-Secretairs Kilmann gehörigen, und auf 940 Rthlr. taxirten Hauses sub No. 30. kein Licitant gemeldet; so ist ein fernerweiter Biethungstermin auf den 28. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Rathhause angesetzt, zu welchem Biethungslustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote geladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 5ten Februar 1828. Da in Termino den 16. Januar c. für die in dem Dorfe Strebitzko sub No. 2. des Hypothekenbuchs und im Militscher Kreise belegene, auf 585 Rth. gewürdigte, dem Schmidt Vogel gehörige Freystelle und Schmiedenahrung kein annehmbares Geboth abgegeben worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Licitationstermin auf den 3ten April Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Eleinow in unserer Canzley angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente

bedarf

bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich v. Maltzan standesherrliches Gericht.

*) Schweidnitz den 1. Februar 1828. Das dem Johann Friedrich Koch gehörige, zu Leuthmannsdorf Bergseite sub Nro. 27. Fol. 189. des Hypothekenbuchs belegene zweihübige, und ortsgerichtl. auf 1593 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf Andringen eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir folgende Termine, auf den ersten April, den driten Mai, und peremtorie auf den 4. Juni anberaumt, und laden kauf- und zahlungsfähige Licitanten hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen vor dem ernannten Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstelle jederzeit in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 19. Februar 1828. Da der Käufer der zu Naschdorf bei Neumarkt sub Nro. 3. gelegenen Freistelle die Kaufgelder zur bestimmten Zeit nicht bezahlt hat, so ist zum anderweitigen nothwendigen Verkauf derselben ein Termin auf den 7. Mai dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr zu Ober-Stephansdorf angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns einzufinden.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

*) Neumarkt den 23. Februar 1828. Die zum Nachlaße des verstorbenen Bürger und Garnhändler Johann Carl Schade gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das in der Stadt Neumarkt auf der Constadtgasse sub Nro. 269. gelegene Haus nebst daran gebauten Stallgebäude, dem dabei gelegenen Garten von 5 Metzen alt Breslauer Maaß und den dazu gehörigen beiden Pertinenz-Schfl. Acker, und 2) der vor dem Liegnitzer Thore hieselbst sub Nro. 28. gelegene Garten von 2 Scheffeln alt Breslauer Maaß nebst der darin stehenden Scheuer, welche zusammen nach dem Nutzungsertrage auf 1087 Rthl. 22 sgr., und nach dem Materialwerthe auf 1081 Rthl. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director, Herrn Kreis-Justizrath Moll auf

den 21. April 1828. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Schadeschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 14. Februar 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Pohlschen Erben das denselben gemeinschaftlich gehörige, sub Nro. 3. zu Görtelsfeld belegene, auf 4215 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, in dem nach Erfolglosigkeit des ersten Biethungstermins,

Vor-

auf den 9. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer anberaumten anderweitigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden soll. Es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 16. Februar 1828. In Termino den 16. m. pr., welcher zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 1. in der Dänemark hieselbst belegenen, auf 870⅔ Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschams anstand, hat sich kein Käufer gemeldet. Es ist daher auf den Antrag der Extrahentin der Subhastation verehl. Freiguths-Besitzerin Göbel zu Tschirschkau ein anderweiter Licitationstermin auf
den 1. April c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Referendario Nagel angesetzt worden, zu dem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Warthau den 16. Februar 1828. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst, setzt auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation der zu Klein-Krauschen sub Nro. 6. belegenen Gärtnerstelle des Gottlieb Hilbig, welche gerichtlich auf ein Quantum von 550 Rthlr. abgeschätzt, und auf welche in termino licitationis den 14. d. M. nur 400 Rthlr. geboten worden, fort. Zu diesem Zwecke ist ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf
den 2ten April
früh um 11 Uhr in der Kanzley hieselbst anberaumt worden, zu welchem Bietungslustige vorgeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, so fern gesetzliche Bestimmungen nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, zu gewärtigen. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst. Streckenbach, Justit.

*) Rosenberg den 12. Januar 1828. Es soll die dem Johann Feindor zugehörige Freigärtnerstelle Nro. 2. 4ten Antheils Nassadel, welche auf 142 Rth. taxirt worden, ad instantiam eines Creditors subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 7. May c. in loco Schloß Nassadel anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt Nassadel. Schneider.

*) Ober-Rosen den 28sten Februar 1828. Da auf das zu Ober-Rosen Creutzburgschen Kreises sub Nro. 7. gelegene Dudecksche Bauergut, in dem angestandenen peremtorischen Termine nur ein Gebot von 210 Rthl. erfolgt ist, so steht auf den Antrag der Interessenten ein neuer Termin auf
den 2ten April d. J.
Vormittags um 10 Uhr zu Ober-Rosen an. Wir machen dieses Kauflustigen bekannt, und fordern sie zu erscheinen, unter den in erster Vorladung vom 25. November a. pr. enthaltenen Bedingungen auf.
Das Patrimonialgerichtsamt Ober-Rosen. Trespe.

*) Striegau den 19. Februar 1828. Die dem Fleischermstr. George Friedr. Bibernell zu Nauske gehörige, sub Nro. 44. zu Nauske belegene, auf 690 Rthlr.

10 sgr. gerichtlich taxirte Freihäuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 28. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hierselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Rauske. Fähndrich.

*) Militsch den 24. December 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schneider Jüngling gehörigen, in hiesiger Altstadt sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs belegenen, aus 2 Stuben nebst Kammern und Garten bestehenden, nach seinem Ertragswerth auf 222 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16. May in dem Locale des unterzeichneten Gerichts, vor dem Herrn Justizrath Lux angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Militsch den 21. Januar 1828. Da in dem am 17. Januar c. angestandenen Licitations-Termine für das den Fleischer Hoppeschen Erben gehörige, am Ringe in hiesiger Stadt sub Nro. 116. des Hypothekenbuchs belegene massive, aus 2 Stuben bestehende, jedoch nicht völlig ausgebaute brauberechtigte, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth aber auf 710 Rthl. 2 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, nur ein Gebot von 60 Rth. abgegeben worden, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 4 April c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow anberaumt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag des Venditor Lüdecke soll das dem Böttcher Johann Gottlieb Kayser gehörige und, wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Anfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werthe auf 2015 Rthl. 28 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber auf 2744 Rthl. abgeschätzte Haus No. 947 des Hypothekenbuches, neue No. 2 im Seitenbeutel gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Februar 1828 und den 6ten April 1828; besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten Juni 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen. daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 11. Februar 1828. Der in der vorstehenden Bekanntmachung angesetzte zweite Licitationstermin ist vom 6. April auf den 9. April dieses J., und der peremtorische Termin vom 8. Juni auf den 9. Juni d. J. verlegt worden. Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 18ten Januar 1828. Die zu Simbsen bei Groß-Glogau sub Nro. 5. belegene, auf 149 Rthlr. 11 sgr. Cour. taxirte Dreschgärtnerstelle des verstorb. Traugott Bienert, soll auf den Antrag der Erben in Termino den 29. März d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- nnd zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz. Pachur.

Glogau den 18ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Simbsen bei Groß-Glogau sub Nro. 3. belegenen, auf 218 Rthlr. 20 sgr. Cour. taxirten Angerhäuslerstelle nebst Fleischerwerckstatt, des verstorb. Heinrich Eisermann, ist auf den Antrag der Erben ein Termin auf den 29. März d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, gedachten Tages zur bestimm ten Stunde in dem herrschaftlichen Schloße zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz. Pachur.

Glogau den 17ten Januar 1828. Die zu Gramschütz bei Groß-Glogau sub Nro. 3. belegene, auf 765 Rthlr. gerichtlich taxirte Nieder-Wassermühle nebst Oelpoche, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzer Samuel Schulz am 29. März d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethen-

den

den verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schloße zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Pachur.

Strehlen den 28. December 1827. Die sub Nro. 4. zu Ober-Johnsdorf Nimptschischen Kreises gelegene, den Gottlieb Krückeschen Erben gehörige Wassermühlen-Possession, welche localgerichtlich pro informatione auf 890 Rthlr. 24 sgr. gewürdiget worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbregulirung verkauft werden, und haben wir dazu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17. April f. a. Vormittags um 10 Uhr zur Abhaltung auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rudelsdorf anberaumt. Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich alsdann vor uns daselbst in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rudelsdorf und Ober-Johnsdorf.

Schmiedeberg den 5. Januar 1828. Das sub No. 555. hierselbst gelegene gerichtlich auf 114 rthl. abgeschätzte Burghardtsche Wohnhaus, soll in termino peremtorio den 24ten März c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 7ten Januar 1828. Auf den Antrag der Creditoren wird die sub Nro 65. zu Groß Peterwitz Oberzeche, belegene auf 536 Rthlr. 20 sgr. Dorfgerichtlich gewürdigte Gottlob Pflaumannsche Gärtnerstelle subhastirt, und Kauflustige hierdurch eingeladen, indem auf den 27. März c. a. Nachmittags um 2 Uhr, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Gröger, anderaumten Licitations-Termine, in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10ten Januar 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 75. zu Frankenberg belegene Dorfgerichtlich auf 70 Rthlr. geschätzte Franz Braunersche Häuslerstelle subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, indem zum öffentlichen Verkauf auf den 28. März c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz Rath Neudek anberaumten Termine in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. December 1827. Das Johann Christian Hoffmannsche, auf 700 Rthlr. gerichtlich gewürdigte brauberechtigte Haus nebst Drei Dresdner Scheffel Acker und Scheunen-Antheil Nr. 75. allhier,

soll

soll Erbtheilungs halber, mithin freiwillig, in Termino peremtorio den Eilften April 1828. Nachmittags 3 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle allhier meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, in diesem Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Zustimmung der Erb=Interessenten an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann in den Expeditionsstunden bei uns eingesehen werden

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt. Pfennigwerth.

Strehlen den 20sten Januar 1828. Behufs der Erbtheilung, soll die zu Klein=Kniegnitz Nimptschschen Kreises sub Nro. 32. belegene Freistelle und Schmiede, welche auf 485 Rthl. geschätzt worden, im peremtorischen Termine

den 26sten März 1828.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwentnig verkauft und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Trützschlersche Justizamt der Fidei=Commißherrschaft Schwentnig. Koch.

Schweidnitz den 1. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Fürstenau verstorb. Bauerhofs=Besitzer und Gerichtsscholzen Menzel, soll das zu dessen Nachlaß gehörende Bauerguth Nro. 34., welches nach der in der Gerichts=Kanzley hierselbst jederzeit einzusehenden Taxe auf 3651 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 20. July c. Vormittags 6 Uhr

in der Gerichts=Kanzley im Schlosse zu Fürstenau anberaumt worden, und werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist= und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Verzeichniß des bedeutenden Beilaßes, und die Verkaufs=Bedingungen sind in hiesiger Gerichts=Kanzley zu erfahren.

Sr. Königl Hoheit des Prinzen August v. Preußen Justizamt Fürstenau.

Sohrau den 30. Januar 1828. Die nach dem verstorb. Weber Johann Selinek hieselbst verbliebenen Grundstücke, als der Acker Nro. 199., und die Wiese Nro. 204., welches erstere nach der dieserhalb unterm 18. vorigen Monaths aufgenommenen Taxe, auf 160 Rthlr., Letztere aber auf 73 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, sollen auf den Antrag der Erben theilungshalber öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir nun einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 17. April hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, Zahlungs= und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag der in Rede stehenden Grundstücke nach vorheriger Genehmigung der Erben resp. des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt. Kubitzky.

Für=

Fürstenstein den 27. September 1827. Das zu Weißstein Waldenburger Kreises sub Nro. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe, gerichtlich und bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte George Fiedrich Tscherschsche Bauerguth nebst den dazu gehörigen Gruben-Antheilen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege drr Execution in den auf ten 2. Jannar, den 5. März und den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtskretscham zu Weißstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neisse den 15. Januar 1828. Die zu Ober-Lassoth Neisser Kreises sub Nto. 12. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weber zugehörende Freistelle, welche zu Folge der am Orte ausgehangenen gerichtlichen Taxe auf 124 Rth. geschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Lassoth auf

den 17. April d. J. Vormittags um 9 Uhr

angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güther Ober-Lassoth, Nieder-Lassoth, und Nieder-Jeutritz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 5. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	—	$142\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	$13\frac{11}{12}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$152\frac{3}{8}$	—	Pohln. Courant	—	2
dito dito	2 M.	$151\frac{1}{4}$	$150\frac{3}{8}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	—	$6\ 24\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine	—	$86\frac{5}{6}$
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg	2 M.	—	$103\frac{1}{6}$	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	—
dito	2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{4}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	—	$78\frac{5}{6}$

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. März 1828.

Zu verkaufen.

Ottmachau den 22. Januar 1828. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Florian Vogel aus Matzwitz gehörige, sub Nro. 24. daselbst belegene, in Haus, Hof, Garten und 11 Morgen 19 □R. Acker bestehende Häuslerstelle, wird auf den Antrag der Vogelschen Erben subhastirt. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 18ten l. c., Achtzehnten April a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von der in Rede stehenden Stelle während der gesetzlichen Geschäftszeit in der hiesigen Registratur jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Die Johann Gottfried Schwarzbachsche Gartennahrung, sub No. 15. zu Ober-Rengersdorf, auf 325 Rthl. Cour gerichtlich abgeschätzt, soll auf den Antrag der Schwarzbachschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den Sechsten May 1828

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Rengersdorf anberaumten Termine verkauft werden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch einladen.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Rengersdorf.
Pfennigwerth.

Ratibor den 25. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers verkaufen wir im Wege der Execution das zu Pyschtz sub Nro. 41. gelegene Robothbauerguth des Franz Thanheiser, welches unterm 21. d. M. auf 158 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, in dem einzigen und peremtorischen Termin

den 17. April N. M. 2 Uhr

zu Bolatitz, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern gesetzlich eine Ausnahme nicht statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Gericht der Majorats-Herrschaften Kuchelna, Krzezanowitz, Grabowka und Bolatitz. Fritsch.

Nimptsch den 2ten Februar 1828. Der dem Kretschmer Anton Wiedemann gehörige, im Königl. Amtsdorfe Karzen, Nimptschen Kreises an der

Straße

Straße von Strehlen nach Schweidnitz belegene, gerichtlich auf 1566 Rthl. 18 sg. 9 pf. gewürdigte, noch nicht völlig ausgebaute Kretscham nebst Gaststall und Garten von 4 Mtz. Aussaat, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 17. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in gedachten Kretscham zu Karzen angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 18ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorb. Tuchmachermstr. Johann Christian Graber gehörigen, unter Nro. 528. allhier gelegenen, und auf 747 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin, auf

den 19. April 1828. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heinz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks, die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Preuß. Langericht der Ober-Lausitz.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau** den 1. März 1828. Es sollen am 17. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in einer kupfernen Badewanne, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 12. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 467 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 943 Rth. 29 sgr. belasteten Nachlaß des Hufschmidts Johann Carl Kluge, am 8. Mai 1827. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10. Mai 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad, und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen,

tigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. T. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Weihnachten d. J. Jahres, spätestens aber den 9. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertiget, solche den Extrahenten ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1)	Provisor Robert Giese in Oppeln.	Ehrzelitz O. S. No. 286. a 100 Rth. Quickendorf M Gl. No. 16. a 200 —	entwendet
2)	Bauer Gottfr. Runge in Camoese.	Gusitz G. S. No. 17. a 60 — Woitz N. Gr. No. 20. a 200 —	verbrannt.
3)	Freigärtner Auszügler Philipp Reiß. zu Schottwitz.	Kaulwitz B. B. No. 33 a 100 — Ober-Stephansdorf No. 137. a 109 Rth.	desgleichen.
4)	Kutscher Kretschmersche Erben hieselbst.	G. Ratibor O. S No. 380. a 100 —	abhanden gekommen.
5)	Handlung Isaac Anschel Cohn et Comp. zu Glogau.	Stoschendorf S. J. No. 24. a 100 Rth.	beschädiget.
6)	Handlung Prinz et Marck hieselbst.	Kratzkau S. J. No. 48. a 100 —	desgleichen.

Breslau den 22. Februar 1828.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gr. v. Dyhrn. v. Kraker.

*) Schmiedeberg den 6. Februar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorb. Kaufmanns Joseph Amand Förster dato der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 6ten Juni a. c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte, vor unserm Assessor Westphal anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, wozu den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Herrn Hälschner und Woit zu Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, mit dem

Bedeu-

Bedeuten, daß die Ausbleibendrn mit ihren An'prüchen an die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 16. Februar 1828. Alle diejenigen, welche an die verlohren gegangene gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung vom 14. Januar 1794. über 400 Rthl. und Zinsen zu 5 Rthl., ausgestellt von dem Bauerguths-besitzer Johann Gottlob Hoffmann zu Rüstern für die dortige Kirche, und loco 1. auf dem zu Rüstern belegenen, Nro. 61. des Hypothekenbuchs verzeichneten Bauerguthe des Schuldners eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 7. Juni Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Mittel-Rüsterner Gerichtshalter in dessen Behausung Nro. 10. der Goldberger Gasse hier angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen An'prüchen an das verlohrene Document präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt erklärt werden soll. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an einen der hiesigen Herrn Justiz-Commissarien, Feige, Rößler und Wenzel wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Das Gerichtsamt für Ober-Mittel-Rüstern.

*) Glogau den 17. Januar 1828. Nachdem wir über den Nachlaß des Kutschners Johann George Faustmann in Wald-Vorwerk, per decretum vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justruktion aller Forderungen der Nachlaßgläubiger einen Termin auf den 19. April c. Vormittags 9 Uhr in Strunz anberaumt haben, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und in Entstehung eines Vergleichs, deren Erörterung zum Erkenntniß zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden allen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt von Strunz.

Breslau den 8ten Januar 1828. Auf den Antrag des Julius Freiherrne v. Richthofen als dermaligen Besitzer von Ober- und Nieder-Gäbersdorf, welchn von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht 1) alle diejenigen, werde an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Striegauer Kreis's sub Nro. 4 (21) eingetragene Capital per 3200 Rthlr. Cour. oder 4000 Rthlr. Schlesisch, nebst Zinsen, welches die frühere Besitzerin des Guths Gäbersdorf Susanna Christiana Elenore, Freyin von Mohl geb. v Pannwitz, ihrem Ehmann Friedrich Freiherrn v. Mohl, in den am 13. Juny 1731. errichteten, und am 15 Juny a. ejusd. confirmirten Ehepakten als Ehegelder constituirt, und auf die Güther Ober- und Nieder-Gäbersdorf angewiesen hat, auch demnächst im Hypothekenbuch ex Decreto vom 7. July eingetragen worden ist, bei demselben jedoch vigore Decreti vom 24. October 1777. in Folge der Vorstellung der Balthasar Friedrich Freiherrn v. Mohlschen Eheleute vom 19. August 1777., und der Erklärung des Friedrich

Frei-

Freiherrn v. Mohl de präs. 22. October a. ejusd. vermerkt steht: a. daß die Susanna Christiane Elenore Freyin v. Mohl geb. v. Pannwitz, in ihrem Testamente de public. den 5. Februar 1776. bestimmt habe, wie ihr maritus superstes von diesen 4000 Thlr. Schles. nur ad dies vitä die Interessen genießen, nach seinem Tode aber das Capital denen 6 mit ihr erzeugten Kindern zu gleichen Theilen zufallen soll, und daß diese Disposition von dem Freiherrn Friedrich v. Mohl in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. August 1776. unter der Bedingung, wenn er etwas aus dem uxoralischen Nachlaß lucriren werde, agnosciret worden, ferner b. daß der Freiherr Friedrich v. Mohl vermöge Abkommens vom 18. April 1770. sich verpflichtet habe, seiner Schwiegertochter Eleonore Sophie Freyin v. Mohl, geb. von Koschenbar in Ansehung ihrer cum marito, Balthasar Friedrich, Freiherr v Mohl, errichteten Ehepakten, und des ihr daraus zufließenden Gegen-Vermächtnisses und Emolumenten, nach dem Ableben seiner Eheconsortin mit seiner ihm von deren Nachlaß, sowohl ex instrumentis obligationis, als ex pactis dotalibus zukommenden Forderungen, so lange nachzustehen, und ihr das Vorzugsrecht einzuräumen, bis selbige wegen ihren Ehepakten hinlänglich gesichert seyn möchte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, und an denselben, nehmlich den Ehepackten der Susanne Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, geb. v. Pannwitz, und des Friedrich Freiherrn v. Mohl, d. d. 13. Juny 1731. confirm. den 15. ejusd. mensis, nebst Hypothekenschein vom 22. July 1777., ingleichen aus der Vorstellung vom 19. August 1777., der Erklärung vom 22. October ejusd., dem Protocoll vom 2. August 1776., und dem Abkommen vom 18. April 1770., Ansprüche zu machen gedenken, insbesondere, und nahmentlich aber: a. der Freiherr Friedrich v. Mohl, b. dessen 6 Kinder, 1) Friedrich Christian Freiherr v. Mohl, früher auf Hermsdorf; 2) Balthasar Friedrich Freiherr v. Mohl auf Petersdorf; 3) Hans Christoph Freiherr v. Mohl auf Zahdwitz; 4) Friedrich Gottlieb Benjamin Freiherr v. Mohl; 5) Eleonore Friedericke Louise, und 6) Johanne Helene Adolphine Freyin v. Mohl; c. die Frau Eleonore Sophie Freyin v. Mohl geb. v. Koschenbar; von denen sämmtlich ihr, oder ihrer Erben Aufenthalt unbekannt ist, 2) alle diejenigen, welche an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub Nro. 5. eingetragene Capital, per 1,237⅔ Rthlr. Cour. oder 1577 Rthlr. Schlesisch, hinsichtlich dessen, die ehemalige Besitzerin von Gäbersdorf, Susanna Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, laut ausgestellten Cautions-Instruments d. d. Jauer den 18. Juni 1737. für die Beate Louise v. Schweinitz mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf, darum Caution geleistet hat, weil die gedachte Louise v. Schweinitz das erwähnte Capital als ihr Percipiendum aus der v. Schweinitz Schmochwitzer Concursmasse auf Grund der Classificatoria, obgleich diese damals noch nicht rechtskräftig war, erhoben, und sich verpflichtet hatte, diese Summe ganz oder zum Theil zu restituiren, wenn diejenigen Gläubiger, welche durch ihre Appellation die Rechtskraft der Classificatoria aufhielten, ein besseres erstreiten sollten, und an dem diesfalsigen Kautions-Instrument d. d. 18. Juni 1737. et de confirm. den 21. Juni 1737., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Gläubiger, oder als v. Schweinitz Schmochwitzer Concurs-Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine,

den

dan 10 Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedell auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neurode den 16ten November 1827. Der Bürger und Fleischermeister Anton Richter hierselbst als Ankäufer des er verwitt verstorb Frau Kaufmann Emrich gehörig gewesenen, am Annaberge hieselbst liegenden Ackerstücks von 12 Sack Aussaat, hat darauf angetragen, dasselbe Behufs der Besitztitel-Berichtigung zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate längstens aber in dem auf den 8ten April Vormittag um 10 Uhr angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldender mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Nimptsch den 1ten December 1827. Nachdem dato über die Kaufgelder des zu Heidersdorf hiesigen Kreises sub Nro. 14. (16.) belegenen, ehemals Christian Koschwitzschen Bauergutes der Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche sowohl an das gedachte Grundstück, als auch an dessen Kaufgelder, nur irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem, auf dem 27. März 1828. Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Rüppell anstehenden Termine zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu ertheilen sein würde, auferlegt werden wird.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 1. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die aller Nachforschungen ungeachtet bisher unbekannt gebliebenen Erben, Verwandten und deren Erbnehmer der am 29. October 1826. zu Volpersdorf gestorbenen Maria Elisabeth geb. Herrmann, Wittwe des längst verstorbenen Schaffners, Johann George Hain daselbst, angeblich aus Hartau Reichenbacher Kreises gebürtig, deren Nachlaß bis jetzt auf 98 Rthlr. ermittelt worden, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine, den 6. Juni 1828. Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzelley zu melden, ihre Erbansprüche anzuzeigen und sich als Erben zu legitimiren, Ausbleibenden Falls sie zu gewärtigen haben, daß

sie

sie ihres Erbrechts verlustig erklärt, und der Nachlaß als ein herrenloses Guth dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisschen Justizamt.

gez. Bach.

Leobschütz den 29sten September 1827. Das Gericht der deutschen Ordensgüther Soppau und Ratsch ladet den aus Thröm Ratiborer Kreises gebürtigen, Florian Klose, und den Franz Kosch aus Schmeisdorf Leobschützer Kreises, wovon Ersterer seit dem Monath September 1813., und Letzterer seit 10 Jahren verschollen ist, oder deren hinterlassene unbekannte Erben hierdurch vor, sich in Termino den 20. Juli 1828. entweder persönlich, oder schriftlich in der Gerichtskanzelley hieselbst zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihr Nachlaß ihren nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Sternschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an die zu Borkau sub Nro. 4. belegene Anton Sternsche Gärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

AVERTISSEMENTS.

*) Gleiwitz den 28. Februar 1828. Den 17ten d. M. des Abends hat sich von der Mühle des Müllers Lucas Smolka zu Zawada eine unbekannte Weibesperson eingefunden, und ist dieselbe in seiner Behausung den 18. früh darauf gestorben. Sie kann zwischen 20 und 24 Jahren alt gewesen sein, mittler Größe, starken Körperbaues, schwarzen Kopfhaaren, und war bekleidet mit einer lichtblau tuchenen Weiberjacke mit weißen Flanell gefuttert, einem Meselanen Weiberrock, einem grau flanellnen Unterrock, wollenen Strümpfen, einer rothgestreiften Schürze, und ein paar alten Schuhen. Sie hat angegeben, aus der Gegend von Cosel gebürtig zu sein, 3 Jahr bei einem Herrn v. Fragstein gedient zu haben, und ersuchen wir dahero sämmtliche Behörden hiermit ergebenst, zur Ausmittelung der Anverwandten mit zu wirken, und im Fall solche ausgemittelt werden sollten, uns davon gütigst in Kenntniß zu setzen. g.)

Das Gerichtsamt Zawada Toster Kreises.

*) Kochanietz bei Kosel den 22. Januar 1828. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 42. zu Roschowitzerwald Coseler Kreises gelegene, den Mathes und Anna Lischkaschen Eheleuten gehörige, auf 1211 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 150 □R. Magdeburger Maaß Flächeninhalt, 53 Magdeburger Morgen Acker, und $2\frac{1}{2}$ dergleichen Morgen Wiese gehört, in Terminis den 26. März 1828., den 23. April 1828. und den 23sten May Vormittags 9 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Termine in hiesiger Gerichts-Kanzley werden abgehalten

wer-

werden, und dem Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, gegen Erlegung des Kaufschillings, der Zuschlag der subhasta gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwanige Realprätendenten sub pöna präclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Breslau. Von Ostern ab ist heil. Geistgasse No. 21. zwey Stiegen hoch 1 Stube, die Aussicht auf die Promenade, zu vermiethen.

*) Breslau. Ein trockner gediehlter Keller ist zu vermiethen und Term. Ostern oder bald zu beziehen am Blücherplatz No. 19. Das Nähere Nicolaistraße No. 21. im Specerey-Gewölbe.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Ostern zu beziehen, die erste Etage des Hauses No. 22. Nicolaistraße, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern nebst Alkowe, einer großen lichten Küche 2c. Auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Ferner ein großes feuersicheres Gewölbe mit eisernen Thüren und dergl. Fensterladen, welches sich vorzüglich wegen seiner Trockenheit zum Wolle Einlegen qualificiren würde. Auch ist daselbst ein schöner Keller zu haben. Nähere Auskunft darüber Nicolaistraße No. 21. im Specereygewölbe.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reise Gelegenheit nach Dresden und Leipzig ist zu erfragen im Rathenhause auf der Reuschenstraße in der Gaststube.

*) Breslau. Ein Stall auf vier Pferde nebst Wagenplatz ist zu vermiethen in No. 74. Nicolai-Straße. Das Nähere beym Kaufmann

G. L. Hertel No. 7. auf derselben Straße.

*) Breslau. Ein treuer Knabe von 14 bis 16 Jahren kann als Lehrling bey einem Drechsler sogleich sein Unterkommen finden. Näheres Schw. St. No. 18.

*) Breslau. Das bisher im blauen Hirsch im Zimmer No. 24. zu sehen gewesene interessante Mädchen wird nur noch bis zum 11ten d. M. vorgezeigt werden. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum bittet in dieser letzten kurzen Zeit um einen gütigen zahlreichen Besuch der Unterzeichnete. W. Philadelphia.

*) Breslau. Mittwoch den 12. März wird der academische Musik-Verein in der Aula Leopoldina den Don Juan, als großes Vocal- und Instrumental-Concert aufzuführen die Ehre haben. Wir laden zu dieser Oper, als dem Benefitz des abgehenden Dirigenten, die hochverehrten Gönner und Freunde der Musik ergebenst ein. Billets zu 15 sgr. sind in den Musikhandlungen der Herren Leuckart und Förster, so wie des Abends an der Kasse zu haben.

Die Vorsteher des Vereins.

Gumprecht. Gyrde.

*) Breslau. So eben empfingen wir eine große Parthie schöner, sehr reicher Flor- und schöner Hut-Bänder, so wie mehrere Ballen geblümter und carirter bunter Cambriks, die wir um die Hälfte der eigentlichen Preiße verkaufen.

Kiepert und Teichfischer, zu den sieben Kurfürsten.

Freytags den 7. März 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 29sten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Testamentserbin die dem verstorbenen Ehrenfried Ansorge zu Rabischau zeither zugehörig gewesene sub No. 279. alldort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Februar c. auf 128 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Häuslerstelle freywillig subhastirt werden soll. Es werden daher gesitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 17. May c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Nicolai den 12. Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Pleßner Kreises Behufs vogteyer Antheils sub Nro. 24. belegene Achtelhüfnerstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 40 Rthl. Conr. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termino, den 9. Mai 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Groß-Chelm im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hierzu ein, daß die Taxe jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnsvogtey Groß-Chelm.

*) Namslau den 15. Februar 1828. Die dem Ignatz Meyer gehörige, sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs von dismembrirten Kämmerei Vorwerksgrundstück verzeichneten, in der hiesigen deutschen Vorstadt belegene, aus 31 Morgen 40 □ Ruthen Acker, 5 Morgen 34 □ Ruthen Wiesen, und 77 □ Ruthen Hu-

thungs-

thungsland bestehend, auf 1414 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Besitzung, wozu ein massives Wohnhaus, Stallung und Scheuer gehören, soll Schuldenhalber an den Meistbiethenden in dem auf

den 9. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer anberaumten einzigen peremtorischen Biethungstermine verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 1. März 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 250 Rthlr. taxirten Gottlieb Bertermannschen Freigartens Nro. 47. in Altwasser wird ein anderweiter Termin auf den

28. März c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Altwasser anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

*) Koschentin den 20. Febr. 1828. Die dem Anton Ciba gehörige, sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Tworog eingetragene Freigärtnerstelle, deren Werth auf 136 Rthlr. dorfgerichtlich ausgemittelt worden ist, wird im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 12. Mai a. c. in der Gerichtsstube zu Schloß-Tworog gegen gleich baare Zahlung subhastirt werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Tworog.

*) Wartenberg den 27sten Februar 1828. Da die zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 118 Rthlr. 20 sgr. detaxirt worden, Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Licitationstermin auf den 10. Mai d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf. Marks.

*) Lüben den 9. Februar 1828. Das dem Johann Gottlieb Grallert zugehörige Bauerguth und resp. Kretscham sub No. 19. zu Petschkendorf, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und steht zu diesem Behufe ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Petschkendorf an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Petschkendorf. Krause, Justit.

*) Grünberg den 9. Februar 1828. Die zum Nachlaß des verstorb. Tuchmachermstr. Samuel Gottfried Hoffmann, und seiner Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Zachert gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Wohnhaus Nro. 33. im 3. Viertel, taxirt im Jahre 1827. auf 270 Rthl. 2 sgr. 9 pf.; 2) der Weingarten Nro. 1595. taxirt 185 Rthlr. 9 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten Nro. 1777. taxirt 34 Rthlr. 11 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. May d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessen-

tereſſen-

teressenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag der Landgerichts=Secretair Johann Gabrielschen Vormundschaft, soll der dem Kräuter Ignatz Gabriel sen. gehörige, sub Nro. 35. zu Commende bei Münsterberg gelegene, sogenannte Breitergarten, mit dem darin befindlichen neuen und massiven, 2 Stock hohen Wohnhause, am 11. Decbr. pr. ortsgerichtlich auf 791 Rthl. 10 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem auf den 5. May c. Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr anstehenden peremtorischen Termine, öffentlich versteigert werden, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe jederzeit auf unserer Gerichtsstätte einsehen können, mit dem Bemerken vorladen, daß der Best= und Meistbietende, nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung des Königl. Pupillen=Collegii zu Breslau, und wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Das Königl. Land= und Stadtgericht. Anlauff.

*) Görlitz den 5. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Scheibe zu Kohlfurth gehörigen, unter Nro. 3. daselbst gelegenen, und auf 600 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10ten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober=Lausitz.

*) Oels den 23. Februar 1828. Die dorfgerichtlich auf 52 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Gottfried Tobias gehörige Dreschgärtnerstelle sub Nro. 17. zu Weidenbach, soll auf den Antrag dessen Erben in Termino den 12. May c. Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Breslau den 7ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird die, dem Brandweinbrenner Adam Bänsch gehörige, zu Neudorf bei Breslau sub Nro. 73. belegene, aus Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, einer Brandweinbrennerey, so wie auch $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten und $5\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland bestehende und nach der in hiesiger Registratur einzusehenden Tax-Ausfertigung gerichtlich auf 8883 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Besitzung auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit öffentlich feilgebothen. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in denen auf den 5ten März, den 7ten May und und den 7ten Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Biethungsterminen, besonders aber in dem letztern peremtorischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Grünig auf hiesigem Landgerichts-

hause

hause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintritt, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 15ten November 1827 Auf den Antrag des gewesenen Gutsbesitzer Carl August Müller soll das dem Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5277 Rthlr. 19 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10080 Rth. 15 sgr. 4⅘ pf. abgeschätzte Haus No. 2047. des Hypothekenbuchs neue No. 23. auf dem Markte an der Riemerzeile gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März 1828. und den 5. Mai 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Juli 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Goldberg den 30. Januar 1828. Die von dem gestorb. Dreschgärttner Christian Gottlieb Maiwald nachgelassene, sub Nro. 7. in Knobelsdorf, Goldbergschen Kreises gelegene, auf 400 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 18. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Knobelsdorf anberaumt worden. Alle die diese Dreschgärtnerstelle zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte, gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Dreschgärtnerstelle dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Knobelsdorfer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

Strehlen den 4. Februar 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ober-Johnsdorf Münsterberger Kreise sub Nro. 6. belegene, auf 446 Rthl. 4 sgr. 6 pf. geschätzte Freistelle, im peremtorischen Termine

den 17. April d. J.

in Neobschütz verkauft, und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Freiherrl. v. Stoschschen Güther Neobschütz und Ober-Johnsdorf. Koch.

Schweidnitz den 11. Januar 1828. Die zu Ingramsdorf Schweidnitzer Kreises belegene Dreschgärtnerstelle Nro. 11. des Hypotheken Buches, wozu 2 Scheffel Aussaat und 6 Metzen Garten=Einfall gehören und welche im Jahre 1824. für 300 rthlr. erkauft ist, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethuns=Termin auf den

29ten März 1828.

in hiesiger Gerichts=Canzlei anberaumt worden, und werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschleg zu gewärtigen. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei dem Verkäufer in Ingramsdorf zu ersehen.

Das Landräthlich zu Fürstenberg Conradswaldau Ingramsdorfer Gerichts=Amt.

Görlitz den 21sten December 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Johann Friedrich Schubert zu Troitschendorf gehörigen, unter No. 38 gelegenen, und auf 919 Rthl. 4 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gartennahrung im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 29sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober=Lausitz.

Neusalz den 26. December 1827 Theilungshalber soll die zum Nachlaß der verstorbenen Helene zuletzt verehlichten Lange, früher verwittwet gewesenen Rendke geb. Alt gehörige, auf 128 Rth. 10 sgr. gerichlich gewürdigte, sub Nro. 75. zu Tschiefer belegene Häuslerstelle nebst Zubehör in Termino peremtorio den 31. März 1828. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land= und Stadtgerichts=Hause hieselbst Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Rei=

Citationes Edictales.

*) Goldberg den 2ten März 1828. Ueber das künftige Kaufgeld der zu Nieder-Harpersdorf, Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlieb Lüttich gehörigen Erbscholtisei- und Kretschamsnahrung ist dato, auf den Antrag einer Realgläubigern der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des p. Lüttich hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 28. May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie damit in dem Classifications-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

*) Camenz den 13. Februar 1828. Auf den Antrag des Gärtners Amand Kahler zu Banau werden alle diejenigen, welche an das, über ein für die Kirchen-Casse zu Frankenberg, auf dem sub Nro. 148. in Hammersdorfer Feldmark gelegenen Ackerstücke sub Nro. 1. haftende Capital per 160 Rthlr. Cour., von dem Amand Kahler ausgestellte, und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 5. Decbr. 1800., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 7. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post, im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Münsterberg den 1. März 1828. Alle diejenigen, welche auf das Hypotheken-Instrument vom 17. October 1810. über ein für die drei minorennen Bauer Herrmannschen Kinder Caroline, Christiane, und Carl Herrmann aus Leipe, auf das Bauerguth Nro. 15. zu Leipe, dem steuerbaren Ackerstücke Nro. 50. und den servisbaren Ackerstücken Nro. 111. und 112. eingetragenes, nach erfolgter Löschung von 1729 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., noch 1270 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. betreffendes Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, in dem auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt, und das gedachte Capital in Folge der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauf.

Winzig den 1sten Februar 1828. Ueber die Kaufgelder der Fischerei Nro. 19. zu Dahme per 130 Rthlr., wird hiermit der Liquidations-Prozeß eröffnet,

net, und Termin zur Anmeldung der Gläubiger auf
den 20. März c. Nachmittags 2 Uhr
in loco Dahme angesetzt, wozu dieselben hiermit vorgeladen werden unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Das Land = Rath Kierstein = Dahmer Gerichtsamt.

Trachenberg den 8. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Fürstenthums = Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß nachträglich über den bisher im gemeinschaftlichen Besitze der Erben gebliebenen Nachlaß des Bauern David Nitschke von Dobitowitz, welcher hauptsächlich in dem Kaufgelde für das Bauergut per 950 Rthlr. besteht, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es ist zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen ein Termin auf den 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthums = Gericht vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober Landesgerichts = Referendario Bönisch anberaumt worden, wozu die unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen werden, persönlich oder durch zuläßige mit Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und resp. nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums = Gericht.

Rosenberg den 19. Jan. 1828. Auf Antrag der Gutsherrschaft von Bodzanowitz als Käufer ist der Liquidationsproceß über die Kaufgelder der subhastirten dem Lorenz Wigiandatz gehörigen, zu Bochanowitz Roseuberger Kreises belegenen, und im dasigen Hypothekenbuche Nro. 18. verzeichneten Freibauerguthes heut eröffnet worden. Es werden demnach alle etwanige unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem auf den 28. März c. Vormittags 9 Uhr hieselbst angesetzten Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen der Herr Stadtrichter Schneider und Justitiarius Hirsch hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden, resp. nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auferlegt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Bochanowitz.

Schweidnitz den 28. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Eckersdorf Würbener Herrschaft gebürtige Johann Joseph Köhler

ler, welcher bereits vor 34 Jahren mit einem kayserlichen Offizier als dessen Reitknecht weggegangen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanigen unbekannten nothwendigen Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens den 6. September k. J. Vormittags 10 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über seinen Nachlaß die Intestat-Erbfolge eingeleitet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Schweidnitz den 24. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag der drei Geschwister Niering zu Wehrau Bunzlauer Kreises die den 8. Novbr. 1772. zu Groß-Mochbern Breslauer Kreises gebornen Zwillings-Töchter des vor längerer Zeit zu Würben verstorbenen Oekonomie-Beamten Joh. Philipp Niering, Namens Maria Theresia Rosalia, und Maria Clara, von deren Leben und Aufenthalt bis jetzt keine zuverläßige Nachricht zu erhalten gewesen, und deren unter Deposital-Verwaltung stehendes Vermögen 151 Rthl. 19 sgr. 8½ pf. beträgt, hierdurch, so wie deren etwanige unbekannte Erben, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens den 6. September k. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls dieselben demnächst für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre gesetzlichen bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Glogau dn 4. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der David Goldstickerschen Erben alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheile A. des Hauses Nro. 34. unter Schloß-Amts-Jurisdiction hieselbst, (jetzt No. 538.) aus dem ursprünglich über 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrument vom 24. October 1754 für den Selig Löbel eingetragene, von diesem aber laut gerichtlicher Cessions Urkunde det. Glogau den 28. May 1759 an den tolerirten Schutzjuden Aaron Zaddeck zu Breslau eingetragene Forderung per Einhundert Reichsthaler, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28sten März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrr Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissions-Rath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Hause, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. März 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. Februar 1828. Es soll am 10. März Vormittags um 11 Uhr auf der dem Packhofe gegenüber gelegnen Erdzunge, das zum Nachlaße des Schiffer Gründler zu Neusalz gehörige, mit G. No. 135. bezeichnete Oderschiff an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Säger.

Citationes Edictales.

Breslau den 27sten December 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf ein Betrag von 368 Rthl 29 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 1047 Rthlr. 22 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Ludwig Cosmar am 10. April 1827. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hartmann, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 11ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Amtmann Carl Friedrich Gottlob Sosenick aus Diersdorf Nimptschschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten April 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen

nen

nen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichenbach bei Görlitz den 14ten Januar 1828. Die Ehefrau des Häusler und Mäurer Gottlieb Scheeler zu Kunnersdorf, Namens Maria Elisabeth Scheeler geb. Göhde, welche sich im Jahr 1808. ohne Wissen ihres Ehemannes heimlich entfernt hat, wird auf den Antrag ihres gedachten Ehemannes, welcher gegen sie wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Instruction der Sache auf

den Zwanzigsten May 1828.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Cunnersdorf angesetzten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich auf die Ehescheidungsklage vollständig einzulassen und von ihrer Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die von ihrem Ehemann vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugesprochen geachtet und demnächst nach dem Antrage desselben auf Trennung der Ehe erkannt werden wird.

Das Adlich v. Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.

Pfennigwerth.

Schloß Neurode den 23. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt fordert auf Antrag der nächsten Verwandten nachstehende Verschollene: 1) den Christoph Kolbe aus Möhlten, angeblich seit 70 Jahren ausgewandert; 2) den Johann Grüger aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 3) den Johann Joseph Fellmann aus Niedersteine, desgleichen: 4) den Franz Amft von da; desgleichen 5) den Ignatz Metzner aus Niedersteine, seit etwa 40 Jahren als Mühlscher ausgewandert; die Brüder Franz und Carl Bartsch aus Eckersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 7) den George Hattwig aus Gabersdorf; desgleichen 8) den Soldaten George Bredenbrücker aus Wiesau, der im J. 1813. um Magdeburg vermißt wurde; 9) den Soldaten Friedrich Langer aus Wiltsch, vom 23sten Linien-Infanterie-Regimente seit 1813. verschollen; 10) den Leinweber Ignatz Schmelz aus Niederschlesien, seit 40 Jahren ausgewandert; 11) den Häusler und Soldaten Ignatz Macke aus Rudelsdorf, der nach der Schlacht bei Jena vermißt worden; 12) die Wittwe Anna Maria Wenzel aus Gabersdorf seit 1782. unbekannt; 13) die Brüder Franz und Joseph Baumert aus Reichenforst, die seit sehr geraumer doch unbestimmter Zeit verschollen sind; 14) die Brüder Anton u. Franz Pfulmann aus Buchau, angeblich in der Schlacht bei Leipzig geblieben; 15) den Joseph Fellmann aus Rothwaltersdorf vor 23 Jahren ausgewandert; 16) den Landwehrmann George Steiner aus Gabersdorf, vom 2ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, seit 1813. vermißt; 17) den Soldaten Anton Lehnert vom ehmal 11ten Reserve-Reg. seit 1813. bei Dresd. vermißt und ihre unbekannten Erben hierdurch auf, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine, den 6. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben das vorhan-

handene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisſches Justizamt.

gez. Bach.

Offener Arrest.

Bunzlau den 19. Februar 1828. Nachdem dato über das Vermögen des Tuchmacher Seidel hierselbst wegen dessen klarer und notorischer Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner, der des Besitzes und der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückbehalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Klitschdorf den 2ten Februar 1828. Das zu Strans, Bunzlauer Kreises belegene Bauerguth des Johann Gottlieb Toppert, welches gerichtlich auf 351 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, wird necessarie subhastirt, und es ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtsamt angesetzt worden. Kauflustige werden daher zum Biethen eingeladen. Zugleich ist über das Vermögen des Toppert heute Concurs eröffnet worden, weshalb die unbekannten Gläubiger desselben sub pöna präclusi et perpetui silentii aufgefordert werden, sich im oben gedachten Termine einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Großer, Justit.

Liebenthal den 24sten Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Schmottseifen sub Nro. 418 belegene, auf 261 Rthlr. 17 sgr. 3 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Rosina Helbig geb. Stelzr ad instantiam der Felix Fromholdschen Vormundschaft zu Probsthayn, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 19. April 1828. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 26. Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das hieselbst sub Nro. 270. belegene, auf 1400 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorb. Forst-Inspectoris, wailand Ernst Weise ad instantiam der Beneficial-Erben, und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen peremtorischen Termine, den 21. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wolff zu Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, und sofern gesetzlichen Bestimmungen gemäß nicht eine Ausnahme nöthig würde, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem odgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Michelsdorf bei der Eule den 26sten Februar 1828. Alle diejenigen, welche das, Schuldenhalber subhastirte, und 250 Rthlr. taxirte Gottlieb Opitzsche Auenhaus allhier zu kaufen Willens und vermögend sind, haben sich in Termino peremtorio den 10. May vor hiesigem Gerichtsamt einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Sub pöna präclusi et perpetui silentii werden Real-Prätendenten mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

*) Breslau. Zu der in der Menagerie des Unterzeichneten, heute Freytag den 7ten März Abends Punkt 6 Uhr stattfindenden Hauptfütterung und Dressur wie Zahmheits-Production des großen majestätischen Löwenpaares, ergehet hiedurch die gehorsamste Einladung.

Herman v. Aken.

*) Breslau. Eltern, denen es darum zu thun ist, ihre Kinder, die das Gymnasium besuchen oder besuchen wollen, unter strenge Aufsicht zu geben, und vielleicht auch durch Privat-Unterricht weiter bringen zu lassen, entbietet sich ein hiesiger (Breslauer) Gymnasiallehrer zur Aufnahme derselben gegen ein mäßiges Quantum. Briefe werden postfrey addressirt an Mächtig, wohnt in der Neustadt, Basteigasse No. 5.

*) Breslau. Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, Schweidnitzerstr. No. 28. Das Nähere ist im Gewölbe zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Neuenweltgasse No. 42. ist ein Pferdestall auf vier Pferde, nebst 3 Wagenplätzen zu vermiethen und Termin Ostern zu beziehen. Das Nähere Reuschestraße No. 27. im Gewölbe.

*) Breslau. Der Eckladen Albrechtsstraße und Schmiedebrücke ist zum bevorstehenden Markte zu vermiethen. Näheres bey F. Pupke am Ringe No. 38.

*) Breslau. Hasseroder Blaufarben, alle Sorten, offerire billigst

Julius Riese, Blücherplatz No 14.

*) Breslau. Veränderungswegen werde ich in meinen Magazin auf der Ohlauerstraße No. 79. in 2 goldenen Löwen, moderne und gut gearbeitete Meubles von aller Art um sehr billige Preiße verkaufen.

Diederich, Tischlermeister.

Sonnabends den 8. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Citatio Edictalis.

Oels den 20. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß der hierorts verstorb. Schneider Gerkeschen Eheleute, der erbschaftl. Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen, längstens aber in dem auf hiesigen Rathhause auf den 7. Mai anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und wegen ihren Ansprüchen an die Masse blos an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben noch übrig bleiben dürfte.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 1. Februar 1828. Die zu Wiesau Neisser Creises sub No. 61. gelegene Freigärtnerstelle, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wozu 10 Morgen 36 Q. R. Ackerland gehören; soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hierzu ist ein einziger aber peremtorischer Biethungstermin auf den 13. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der herrschaftlichen Brennerey zu Wiesau anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die gerichtliche Taxe dieser Stelle ist auf 308 Rthlr. 20 sgr. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Wiesau, so wie in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht des Ritterguts Wiesau.

Hoffrichter.

*) Fürstenstein den 6. Februar 1828. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 140 Rthl. abgeschätzte Gottlob Benjamin Erbesche Freihaus, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 12. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn

nicht

nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Schmiedeberg den 6 Februar 1828. Die sub Nro. 164. zu Hermsdorf Landeshutschen Kreises belegene, Johann Gottlieb Klosesche Häuslerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 82 Rth. 10 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll, da der Käufer derselben sich in deren Besitz nicht behaupten kann, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht terminus peremtorius auf den 12ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 4. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des pensionirten Polizei-Bürgermeisters Blühdorn, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, freie Allodial-Rittergut Mosurau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 13ten Juni
den 13ten September, und besonders
den 13ten December d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 24,162 Rthlr. 7 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich wird bemerkt, daß die gegenwärtig auf gedachtem Gute 19,935 Rthlr. Pfandbriefe haften, reglementsmäßig aber nur 12,080 Rthlr. darauf stehen bleiben können, die hier noch zu viel haftenden 7,855 Rthlr. in termino traditionis abgelöset werden müßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Breslau den 25. September 1827. Auf den Antrag des Handlungsdieners Wahrmund zu Petersburg soll das dem Zimmergesellen Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfergung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1398. des Hypothekenbuches, neue Nro. 36. auf der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828.
und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Stadtgericht. v. Blankensee.

Greiffenstein den 18ten Januar 1828. Wegen nicht bezahlter Kaufgelder soll die sub Nro. 76. zu Ullersdorf belegene Ehrenfried Mitlegersche, zuletzt Siegismund Scholz gehörig gewesene, auf 87 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle indem dieserhalb auf den 29. März c. a. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden von neuem verkauft werden, welches hierdurch besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Landeshut den 10ten Januar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Görtelsdorf verstorbenen Steinmetz Joseph Grallert, soll das zum Nachlasse desselben gehörige, und auf 120 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Haus Nro. 63. daselbst im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. März d. J. anberaumten Biethungstermine in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 17ten Januar 1828. Es soll die zu Groß-Woitsdorf auf der sogenannten Bauditzerei belegene Gottfried Igesche Häuslerstelle sub No. 3., welche ortsgerichtlich auf 88 Rthl. 10 sgr detaxirt worden, Schulden halber subhastirt werden, und ist zu diesem Behuf ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. März c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf.

Marks.

Breslau den 13. Februar 1828. Nachdem der Verkauf der sub No. 20. zu Glockschütz, Trebnitzschen Creises belegenen, den Kaufmann Ludmilla Jungnitschschen Erben gehörigen Freistelle, welche gerichtlich auf 812 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Curators der Kaufmann Ludmilla Jungnitschschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Herrn Justiz-Commissarius Pfendsack verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem dasigen herrschaftl. Schloße anberaumt, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl

in dem unterzeichneten Justizamte als auch in dem Gerichts-Kretscham zu Glockschütz eingesehen werden.

Das Baron v. Lüttwitz Glockschützer Gerichtsamt.

Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtisey-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Forstamt Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrikation des Biers, 4) die eigne Fabrikation des Brandtweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlengerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des General-Pächters ist, 7) die bisher von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohin die Fischerei in dem Oderstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienst-Zwangsrechte und Unterthanen Prästationen jeder Art, welches im Jahre 182. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6 Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justizrath Kletschge und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 26sten Januar 1828. Die dem Daniel Kupke zugehörige, von den Ortsgerichten auf 132 Rthlr. 18. sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle in Sechskiefern, soll auf den Antrag der Königl. Regierung an den Meistbiethenden auf den 19. April c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause ausgebothen werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und den Dorfgerichten in Sechskiefern nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Lauban den 18ten December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Welkersdorf sub No. 141. belegene, auf 3090 Rth. 17 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freibauerguth des zeitherigen Besitzers Johann Gottlob

Rie-

Riedel ad instantiam der Intestat-Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 8ten März,
den 10ten Mai,
peremtorie aber den 9ten Juli 1828.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Welkersdorf, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Freiherrlich v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.
Königk, Justit.

Glogau den 23. November 1827. Nachdem Erbtheilunghalber die Erblehn-Gerichtsscholtisey des verstorbenen Herrmann zu Kosiadel, eine Meile von Glogau belegen, aus 2 Hufen Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Brau- und Brennerey, dem Genuße von Mehl- und Kleyezinsen, (Pferden, Rind- und Federvieh, Wirthschafts-Wagen- und Ackergeräthe, wie sonstigen Utensilien und übrigen Beständen) bestehend, und welches erstere also ohne das letztere hier Eingeschlossene auf 12113 Rthl. taxirt worden, in Terminis den 8ten Febr. 8ten April und 9ten Juni künftigen Jahres, jedesmal Vormittags hier an der Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden soll, als werden Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich dazu einzufinden, und soll im letzten Termine der Zuschlag nach erfolgender Genehmigung der majorennen und minorennen Erben, letztere durch das Waisenamt geschehen. Bedingungen sind baare Einzahlung von wenigstens den 3ten Theil des Kaufgeldes und Uebernahme der Kosten vom Licitationstermine inclusive ab, sowohl für das Dominium als Justizamt. Die Natural-Uebergabe geschieht den 11ten Juli mit allen Früchten auf den Feldern. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Jauer den 7. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der Freistelle und Oelstampfe No. 6. zu Riemberg, Goldbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 1000 rthlr. abgeschätzt worden ist, steht ein neuer und einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 1ten May dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Riemberg an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt des Freiherrlich Ritterstein von Falkenhainschen Gutes Riemberg.

Reichenbach den 3ten December 1827. Das sub no. 48. zu Hennersdorf 30 Huben großen Antheils belegene den Weber Bergerschen Erben zugehörige Auenhaus, welches Ortsgerichtlich auf 160 rthlr. 25 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden und es ist hiezu ein Termin vor unserm Deputirten Herrn Assessor Baar auf den

29ten

29ten März 1828.
im hiesigen Stadtgerichts-Hause anberaumt worden. Wir fordern daher Kauflustige und Besitzfähige hierdurch auf: in diesem Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen daß wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni v. J. auf 7718 Rthl. gewürdigte Erbscholtisey, in Terminis Licitations, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mai 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Bauerwitz den 21. Januar 1828. Die im Stadtfelde zu Katscher belegene, der Barbara Wittwe Biry zu Lehn-Langenau gehörige, sub Nro. 33. im Hypothekenbuche Vol. V. der Stadt Katscher eingetragene ⅛ Hube Acker und Wiese, welche am 18. Januar c. auf 1415 Rthlr. 15. sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese Hube Acker und Wiese zu dem auf den 4. März und 3. April c., in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Bauerwitz anstehenden Termine, besonders aber zu dem auf den 6. Mai c. früh um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Frankenstein den 21. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Tarnau Frankensteinschen Kreises sub No. 4 gelegene, ortsgerichtlich auf 3624 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauerguth des verstorbenen Joseph Umlauf subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 4ten Februar, 2. April und peremtorie 9ten Juni 1828. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber an dem letztgenannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Canzeley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Trebnitz den 30sten Januar 1828. Die Freistelle sub Nro. 7. zu Ober-Mahliau, welche ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. taxirt ist, wird Theilungshalber auf den Antrag der Gottlieb Grunschen Erben öffentlich an den Meistbiethenden ver-

verkauft. Der Licitationstermin steht auf den 17. April Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße zu Ober-Mahllau an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Hauptmann v. Uthmannsche Gerichtsamt für Ober-Mahllau.
Schürz.

AVERTISSEMENT.

*) Schmiedeberg den 20. Februar 1828. Die sub Nro. 49. zu Michelsdorf Landeshutschen Kreises belegene Christian Gottfried Stenzelsche Häuslerstelle, deren Werth nach der davon aufgenommenen ortsgerichtlichen Taxe auf 15 Rthlr. 8 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Stenzelschen Erbes-Interessenten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus peremtorius auf den 9. Juni c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Dabei aber werden die unbekannten Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der auf diesem Grundstücke eingetragenen Hypotheken-Instrumente; a. 50 Rthlr. Cour. Mündelgelder, welche dem Eidam des frühern Besitzers Joh. Stenzel, Namens Joh. Benjamin Weber, bei dem Einkauf des Oberkretschams in Janowitz creditirt werden, und welche der gedachte Besitzer dieses Grundstücks laut Hypotheken-Instrument vom 18 April 1768. sicher gestellt hat; b. 179 Rthlr. Cour. für die Handlung Paul von Loen seel. Sohn, laut Hypothek vom 18. August 1768., mit dem Bekanntmachen hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage an den Meistbiethenden dennoch verfahren, auf ihrem nachherigen Widerspruch nicht weiter geachtet, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der eingetragenen Forderungen, auch ohne Production der Instrumente verfügt, sie mit ihren Forderungen an die künftige Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 29. Febr. bis 6. März 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Brandtweinbrenners Daniel Deus T. Maria Rosine Henriette. Des Officiantens in der Zucker-Raffinerie Hrn. Joh. Samuel Benj. Herrling S. Julius Herrmann. Des B. und Schuhmachers Andreas Schwidrowsky S. Wilhelm Gustav Eduard. Des B. und Brandtweinbrenners Gottfried Gräser T. Johann Ernestine Ida. Des Actuarius Hrn. Ernst Friedr. Wilhelm Zapner S. Carl Gustav Adolph. Des B. und Bäutlers Gottlob Selling T. Dorothea Auguste Pauline.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Stadtgerichts-Directors Hrn. Johann Philipp Wilhelm Gelpcke S. Adolph Eduard. Des B. und Fleischhauers Johann August Kleeberg T. Auguste Henriette. Des Königl. Ober Postamts-Secretairs Hrn. Carl Friedrich Günther T. Amalie Pauline Agnes. Des B.

und Tuchkaufmanns Hrn. August Schneider S. Robert August Edmund Friedr. Des B. und Bäckers Samuel Gerboth S. Gustav Wilhelm Samuel.

Zu St. Bernhardin. Des Elementar-Lehrers Herr Johann Christian Gottwald Meißner T. Christiane Caroline Amalia. Des zweiten Kirchdieners zu St. Bernhardin Herr Johann Paul Krause T. Bertha Maria Adelheide.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des Professors am Friedrichs-Gymnasium Hrn. Dr. Johann Gottlieb Kunisch S. Carl Theodor Richard.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gastwirth Hr. Carl v. Ende mit Frau Louise geb. Fölgner verwit. Stegmann.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Caspar Melchior Balthasar Haucke mit Jgfr. Henriette Meyer. Der B. und Chyrurgus Herr Ferdinand Haldnod mit Frau Maria geb. Banke verwit. Timmler.

Zu St. Bernhardin. Der Königl Regierungs-Canzellist Herr Ferdinand Pontanus mit Jgfr. Maria Wilhelmine Zastrow.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. ehemal. Stadtraths und Seifensieder-Aeltestens Hrn. Joh. Wilhelm Schumacher Ehegattin Frau Rosine Christiane geb. Neuherz, alt 45 J. 10 M. Der B. und Leinwandreißer Friedrich Siegmund Opitz, alt 59 J. Des weil. gewes. Pastors in Templin Hrn. Friedrich Günther hinterl. Tochter Sabine Friedricke, alt 74 J. 11 M. Des Dr. und Professors der Philosophie Herrn Christlieb Julius Branis Ehegattin Frau Johanna Caroline Auguste geb. Henschel, alt 28 J. 2 M. Des Raths-Deposital-Cassen-Rendantens Hrn. Grase S. Paul Ewald, alt 1 J. 26 T.

Zu St. Maria Magdalena. Die verwit. Frau Obrist-Lieutenant v. Taubadel geb. v. Busse, alt 51 J. Des weil. gewes. B. und Zwirnhändlers Martin Gottlieb Weiß nachgel. Ehefrau Charlotte Helene geb. Streit, alt 76 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kramhändlers Daniel Jacob S. Johann Gustav Eduard, alt 3 W. 3 T. Des weil. B. und Tuchmachers Krause hinterl. Ehefrau Rosina geb. Seiffert, alt 64 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Friedr. Scholz T. Dorothea, alt 1 J. Des B. und Bäckers Reiß T. Anna, alt 21 W. Des B. und Schneiders Friedrich Hönrich T. Rosalie Sophia, alt 1 J. 3 M. Der B. und Zwirnhändler Samuel Schmidt, alt 47 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Friedrich Roßwagen, alt 76 J. Des B. und Kramhändlers Johann Giesel S. Julius Herrmann, alt 9 W. Der B. und Schuhmacher George Friedrich Hänsch, alt 60 J. Der Controlleur Hrn. Schoft, alt 28 J. Des B. und Destillateurs Hrn Adam Bönsch S. Ernst Heinrich, alt 11 M. 17 T. Der B. und Schneider Joh. Conrad David Ehrentraut, alt 67 J.

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. März 1828.

Citationes Edictales.

*) Münsterberg den 25. Februar 1828. Der aus Nieder-Kunzendorf hiesigen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Runschke, hat im 22. Linien-Infanterie-Regiment die Schlacht bei Leipzig mit gefochten, ist darin blessirt, ohne daß in den Regiments-Listen die Art der Blessur angemerkt worden, noch sonst ermittelt werden können. Da nun der Runschke seit jener Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, und dessen Vater Adam Runschke auf Todeserklärung angetragen, so wird der gedachte Mousquetier Gottlieb Runschke, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens auf den 9. December c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Es werden aber auch die Vorgeladenen hiermit bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nach beschrittene Rechtskraft das Todeserklärungs-Urtel verabfolgt werden soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

*) Glogau den 22. Januar 1828. Nachdem auf den Antrag des Justiz-Commissionsraths Bassenge als Mandatarius des Ober-Landesgerichtsraths, Freiherrn v. Kottwitz zu Breslau, über die künftigen Kaufgelder des bereits subhasta gestellten, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise belegenen, dem Gutsbesitzer John gehörigen Ritterguts Nieder-Oberau, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Anfang dieser Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, haben wir zur Anmeldung und Rechtfertigung der an gedachtes Rittergut oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen einen Termin auf den 11. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf hiesigem Schloße anberaumt. Zu diesem Termine werden demnach alle unbekannte Realgläubiger vorgeladen, um in solchem entweder in Person, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justiz-Commissionsräthe Ziekursch, Treutler und Fichtner, ingleichen die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch zur Auswahl vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, davon Richtigkeit nachzuweisen, und die etwanigen Urkunden mit zur Stelle zu bringen, demnächst ihre Ansetzung im Prioritäts-Urtel, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an mehrerwähntes Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit

ein-

ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Casse des zu diesem Armee-Corps gehörigen 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und dessen Escadron in Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 22. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Brier und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grottkau den 1. September 1827. Der im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seitdem ganz verschollene Bauer-Auszüglersohn Anton Franz Scholz aus Nieder-Tharnau bei Grottkau, oder dessen zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seines leiblichen Bruders Carl Joseph Scholz zu Nieder-Tharnau hiermit aufgefordert schriftlich oder persönlich in dem peremtorischen Termine, auf den 22. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls Anton Franz Scholz für todt erklärt, und sein in circa 400 Rthlr. bestehendes Vermögen seinem zurück gelassenen Bruder Carl Joseph Scholz zugesprochen werden würde. Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Wegen Veränderung werde ich Montags als den 10. März früh um 9 Uhr auf der Schuhbrücke Nro., Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 7. März 1828. Es sollen am 12. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 78. auf der Nikolaistraße dem Kirchhofe gegenüber, die zur Salomon Hirsch Köbnerschen Vormundschaft gehörigen Lederwaaren, als schwarze und bunte Saffiane, Schaafsaffiane, Schaafleder, Sohlleder, braune Kalbfelle, brabanter Schäfte, einige Schock weiße Leinwand und Handlungs-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

*) Münsterberg den 24. Februar 1828. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 13. November

vember 1811. und Eintragungs-Recognition ej. m. et a. über ein Capital von 80 Rthlr., welches zu 5 pro Cent Zinsen für die Nepomucen Großerschen Eheleute, auf die Häuslerstelle Nro. 12. zu Nieder-Kunzendorf Münsterberger Kreises eingetragen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 13. Juni d. J. anstehenden Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf Vormittags um 11 Uhr entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Capital anzumelden und zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu erwarten, daß sie damit präcludirt, und das Instrument nach Ableistung des Manifestations-Eides amortisirt, auch ein Document über die gedachte Forderung ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

*) Winzig den 1. März 1828. Dem Drange meines Herzens folgend, erlaube ich mir hiermit, der hier garnisonirenden 4ten Escadron des Königl. 2ten (2ten Leib-Husaren-Regiment) und ihrem würdigen Chef, dem hochgebornen Grafen Hrn. Rittmeister v. Rittberg, dem verehrten Bürgermeister Hrn. Schwenzner und dem gesammten wohllöbl. Magistrate, so wie meinen hochgeschätzten Mitbürgern und allen den Edlen aus der Umgegend meinen eben so ergebenen als tiefgefühlten, durch schwache Worte nicht zu bezeichnenden Dank für die wohlwollende und menschenfreundliche Theilnahme zu zollen, mit welcher Sie in der verhängnißvollen Nacht vom 25 zum 26. v. M. 10½ Uhr, als mein hiesiges Fouragemagazin in, wahrscheinlich von einem bosbaften Menschen, angelegtem Feuer aufging, so daß der gesammte Bestand ein Raub der Flammen wurde, mir so schnelle thätige und rettende Hülfe gebracht, und durch so umsichtige Leitung der Löschanstalten größeres Unglück, womit die Stadt bedroht wurde, verhütet haben. Vor allem Unglücke Sie bewahrend, möge der höchste ihr Vergelter seyn.

Wolf Zülzer, Lieferant.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern oder auch bald zu beziehen ist eine sehr freundliche Sommerwohnung von 3 Stuben, Küche, Boden und Keller; ingleichen 2 kleinere von 1 Stube und Kammer, wobei ein großer Garten. Das Nähere bei dem Commissionair August Herrmann, Ohlauerstraße Nro. 9.

*) Breslau. (Weinempfehlung in Berliner Flaschen.) Schomlauer herber Ungar aus Pesth 18 sgr., Nekarwein in Champ.-Fl. versiegelt 15 sgr., beide von angenehmen Beergeschmack, ordentliche und feine Franzweine, weiß oder hellgelb zu 10, 12, 15 bis 32 sgr.; Mosel 15 sgr.; Laubenheimer Rheinwein in Rheinwein-Flaschen 15 sgr.; alter Landwein im Geschmack des Ungars 8 sgr. in der großen Berliner Flasche. Die Herren Restaurateurs wollte ich insbesondere auf den Schomlauer und Graves aufmerksam machen, weil diese Weine auch selbst angebrochne Flaschen ohne Kahm bleiben und nicht umschlagen.

C. A. Fritze, Albrechtsstr. Nro. 8.

*) Breslau. Eine ruhige und stille, für Gymnasiasten besonders geeignete Wohnung ist unter guter Aufsicht künftige Ostern oder auch bald zu beziehen. Altbüßerstr. Nro. 47. 2 Stiegen vorn.

*) Breslau. Ein völlig guter moderner leichter halbgedeckter Wagen mit Vorderverdeck ist billig zu verkaufen, Bischofsstraße Nro. 10.

*) Bres-

*) Breslau. Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum als Vermietherin von männlichen und weiblichen Dienstbothen als auch Kammerjungfern, sie darf die pünktlichste Besorgung der ihr zu Theil werdenden Aufträge versprechen, und ist jederzeit bereit, wenn es verlangt wird, zu denjenigen Herrschaften, die sie mit Aufträgen beehren wollen, zu kommen.

Rosina Eleonora Wentzlow,
wohnhaft auf der äußern Oblauerstraße in der goldenen Axt Nro. 52.

*) Breslau. Am großen Ringe, grüne Röhrseite Nro. 39. ist während dem bevorstehenden Lätarmarkte ein kleines Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere ertheilt daselbst der Kaufmann Wilhelm Löwe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist das Haus und Fleischbank sub Nro. 9. auf der Mahlergasse mit allem Zugehör, und Term. Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere bey dem Aeltesten des Altbänker-Fleischermittels.

*) Brieg den 1sten März 1828. Einem geehrten landwirthschafttreibenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die Agentur Einer wohllöbl. Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft gleich meinen frühern Bekanntmachungen auch dieses Jahr besorge. Die Prämie ist wie im vorigen Jahre ¾ pro Cent, auch tritt nach den Bestimmungen die Police mit 3 Tagen nach Abgang mit der Post in Kraft. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

David Schweitzer.

Ober-Glogau den 6ten Januar 1828. Da die Hypothekenbücher auf den zur Majoratsherrschaft Ober-Glogau gehörigen Dorfschaften, Deutsch-Rasselwitz, Deutsch-Probnitz, Pohlnisch-Probnitz, Alt-Zülz, Schreibersdorf, Kommornick, Lobkowitz, Rzepsch, Neuhoff, Jarczowitz, Broselnitz, Grocholub, Kramelau, Zabierzau, Neu-Kuttendorf, Alt-Kuttendorf, Fröbel, Probstberg, Casimir, Glöglichen, Antheil Mochau, Leschnick und Schloß Gemeinde, ferner von den Rittergüthern Stiebendorf, Pietna und Boreck, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, so wird ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum 10ten May d. J. bei uns zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben. In Folge hohen Rescripts vom 26. July 1809 müssen wir beifügen: 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts, Thl. I. Tit. 22. §. 16. 17. und I. Anhang §. 58., zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau und der Güther Stiebendorf. Schwand, Justit.